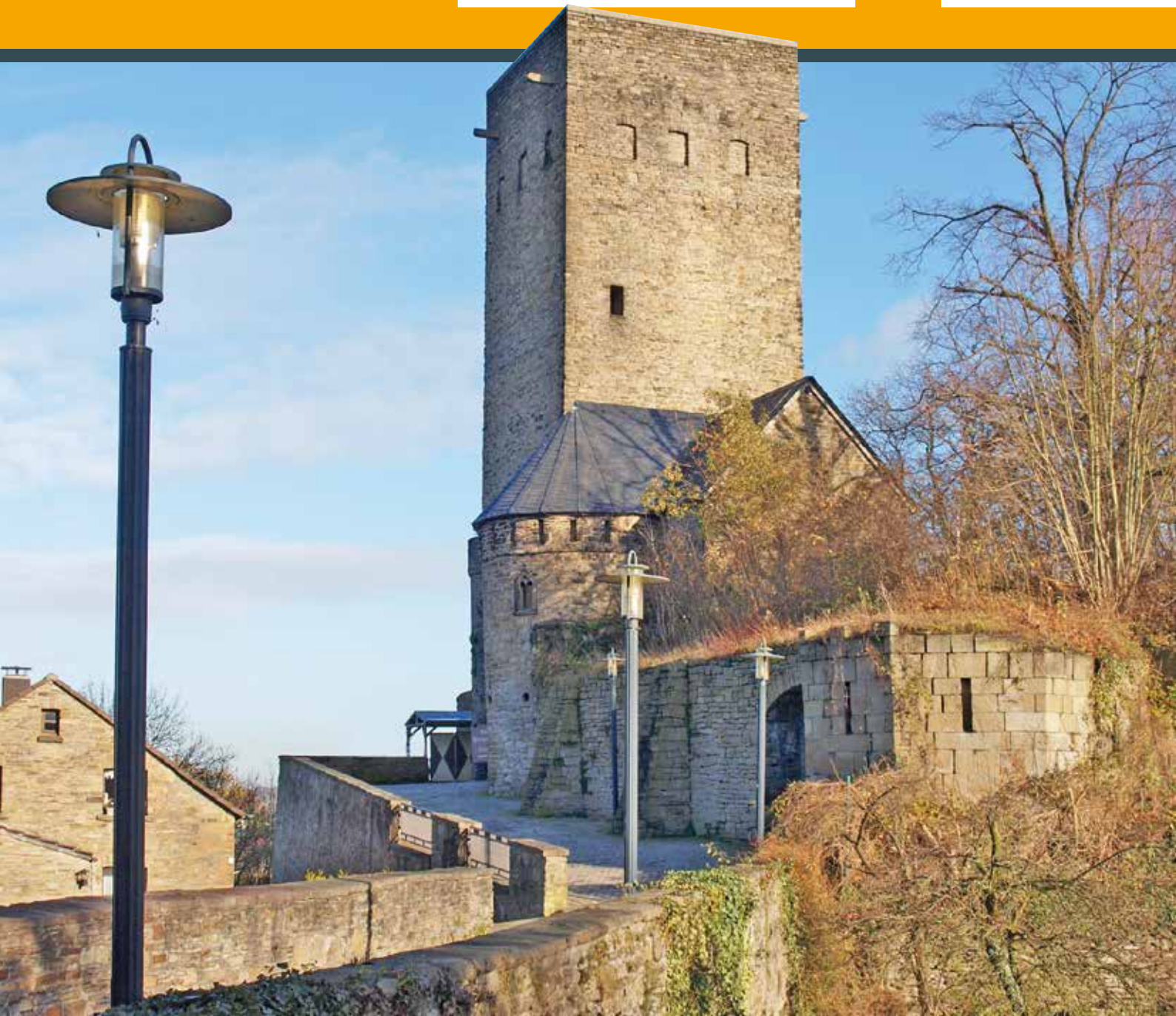


ImageHattingen

MONATSMAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG

www.kamk.de



Burg Blankenstein, Foto: U. Kathagen



TOP-Lokalversorger 2018

ENERGIE VOM PROFI.

www.stadtwerke-hattingen.de

Stadtwerke
Hattingen®



Liebe Leser,

manche Wörter kommen so harmlos daher, doch in Wirklichkeit sollte uns die Schwere ihres Problems beeindrucken. Zum Beispiel „Adipositas“. Auch wenn es naheliegen könnte: Das sind keine Turnschuhe eines deutschen Herstellers, die ständig per GPS ihre Standortkoordinaten empfangen und ihre Position an die Besitzer funken. Es bezeichnet vielmehr schlicht „Fettleibigkeit“. Der Begriff hat sich nicht durchgesetzt, weil er so augenscheinlich ist. Man sieht vor seinem geistigen Auge, was gemeint ist. Damit fällt mir der Übergang zu einem weiteren Thema dieser Ausgabe sehr leicht: Brillentrends. Tatsächlich, die gibt es genauso, wie es Trends bei (Turn-)Schuhen gibt oder bei Damenoberbekleidung. Aber sehen sie selber nach. Dagegen wirkt ein weiterer Schwerpunkt in diesem Heft eher hölzern: die Zirbe im Allgemeinen und ganz Speziellen. Die Zirbe ist ein Baum, in dem unbekannte Kräfte schlummern. Sein Holz soll wahre Wunder vollbringen, wenn man in seiner Gegenwart schläft, es ist sozusagen der Stoff, aus dem Morpheus die Betten zimmert. Und sonst noch: Stimme und Persönlichkeit hängen eng zusammen; es wird wieder jeck in Hattingen; es gab eine Zeit, als gefallene Söhne noch ehrenvolle Denkmale bekamen.



Thomas Thiel

24h Betreuung & Pflege
Daheim statt Heim

PROMEDICA PLUS



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Daniela Thiel

PROMEDICA PLUS Ennepe-Ruhr-Nord

Postfach 3104 | 58422 Witten-Herbede

Tel. +49 2302 17 90 259

www.promedicaplus.de/ennepe-ruhr-nord

Termine · Termine · Termine · Termine · Termine · Termine

Tauschtreffen

➤ 6. Februar

➤ 6. März

Büchertausch

➤ 3. April

➤ 1. Mai

➤ 5. Juni

➤ 3. Juli

➤ 7. August

➤ 4. September

Büchertausch

Jeweils am
1. Di. im Monat
um 19 Uhr!

Tauschring Hattingen



➤ 2. Oktober

➤ 6. November

➤ 4. Dezember

Bürgercafé im Holschentor, Talstraße 8, 45525 Hattingen

Bis zum 28.2. anmelden

Wer im kommenden Schuljahr ein Angebot der Berufskollegs des Ennepe-Ruhr-Kreises in Ennepetal, Hattingen oder Witten nutzen möchte, kann sich jetzt anmelden. Die Frist ist für alle Berufskollegs identisch (1. bis 28. Februar) und muss unbedingt eingehalten werden. Die Anmeldung sollte online unter www.schueleranmeldung.de erfolgen.

Berufskollegs des Ennepe-Ruhr-Kreises

Auf dieser Internetseite lässt sich der gewünschte Bildungsabschluss auswählen. Das System führt automatisch zu den passenden Berufskollegs und zeigt an, welche Dokumente im Einzelfall benötigt werden. Das Anmeldeformular wird ausgedruckt, unterschrieben und mit den erforderlichen Unterlagen beim jeweiligen Berufskolleg eingereicht. Für die Onlineanmeldung wird neben einem Computer mit Internetzugang ein individuelles Passwort benötigt. Dieses erhalten die Schüler von ihrer bisherigen Schule oder im Verlauf des Anmeldeverfahrens.

Die drei Berufskollegs des Ennepe-Ruhr-Kreises bieten im Rahmen des dualen Systems Bildungsgänge der Berufsschule an. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten in den Bereichen berufliche Grundbildung, berufliche Kenntnisse oder Berufsabschluss zum Hauptschulabschluss, zur Fachoberschulreife, zur Fachhochschulreife oder zur allgemeinen Hochschulreife führen. Die Angebote umfassen unter anderem das Sozial- und Gesundheitswesen, technische Bereiche sowie Wirtschaft- und Verwaltung.

Darüber, was an welchem Berufskolleg möglich ist, können sich Interessierte auf den Internetseiten der Schulen informieren. Die Adressen lauten www.berufskolleg-en.de für Ennepetal, www.bk-h.de für Hattingen und www.bkwitten.de für Witten.

Das Berufskolleg Ennepetal und das Berufskolleg Witten bieten am Samstag, 3. Februar, einen Beratungs- und Anmeldetag. Interessierte Schüler und Eltern können sich von 9 bis 12.30 Uhr (Ennepetal) beziehungsweise 9 bis 13 Uhr (Witten) über Angebote und Schule informieren und sich direkt vor Ort online anmelden.

Für persönliche Rückfragen oder Hinweise zu den Anmeldebedingungen stehen die Mitarbeiter in den Sekretariaten zur Verfügung. Diese sind wie folgt erreichbar:

Berufskolleg Ennepetal des Ennepe-Ruhr-Kreises, Wilhelmshöher Str. 12-22, Tel.: 02333/9878 0. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 7.15 bis 12 Uhr und 12.30 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 7.30 bis 12 Uhr.

Berufskolleg Hattingen des Ennepe-Ruhr-Kreises, Raabestr. 15, Tel.: 02324/9237 0. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr.

Berufskolleg Witten des Ennepe-Ruhr-Kreises, Husemannstr. 51, Tel.: 02302/920 0. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 7.15 bis 15 Uhr und freitags von 7.15 bis 13.00 Uhr.

pen

ZEIT FÜR EINE NEUE WEBSEITE?



Webdesign



Grafikdesign



Webentwicklung



Marketing



eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer

Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Thiestraße 7, 58456 Witten

☎ 02302 98183-10 🌐 www.einssechs.de

10 Sekunden entscheiden,

ob Besucher auf Ihrer Webseite bleiben oder sie verlassen. Es gibt Internetseiten, auf die man immer wieder gerne zurückkehrt und welche, bei denen man es nicht erwarten kann, sie wieder zu verlassen. 10 Sekunden entscheiden über den Erfolg.



Jan Plückelmann, Medien-
gestalter & Webentwickler
Gesellschafter einsechs
Werbeagentur

Begegnen wir einer fremden Person, bilden wir uns unmittelbar, ohne überhaupt ein Wort gewechselt zu haben, ein Bild unseres Gegenübers. „Sie oder er ist mir sympathisch“ – wer hat diese Aussage noch nicht gehört? Dieses Prinzip lässt sich auch auf Internetseiten übertragen. Der Eindruck entsteht meist schon innerhalb der ersten 10 Sekunden und entscheidet darüber, ob wir uns auf den Internetauftritt interessiert einlassen oder ihn verlassen.

Welchen Stellenwert hat eine Webseite im Vergleich zu klassischen Werbemitteln wie Flyern und Broschüren?

Jan Plückelmann: Das hängt natürlich von der jeweiligen Branche ab. Ein gut strukturierter Internetauftritt ist heute das Maß aller Dinge. Auf Flyer, Broschüren oder andere Werbemittel sollte man jedoch nicht verzichten. Heutzutage spielen sie aber nur noch eine ergänzende Rolle. Eine ARD/ZDF-Onlinestudie von 2017 ergab, dass neun von zehn Deutschen online sind. Eine andere Studie vom Statistischen Bundesamt ergab, dass 47 Millionen Menschen in Deutschland über das Internet Waren kaufen. Ein weiterer Vorteil: Im Gegensatz zur klassischen Printwerbung ist der Erfolg einer Webseite sehr gut und detailliert messbar: Zugriffszahlen und Nutzerverhalten sind hier nur einige Beispiele.

Was macht einen guten Internetauftritt aus?

Jan Plückelmann: Eine Internetseite hat den Sinn, dem Besucher Informationen zu kommunizieren, dass heißt ein Internetauftritt muss vor allem übersichtlich sein. Das erreicht man durch klare Strukturen, gut les-

bare Schriften und informative Bilder. Da heutzutage neben dem klassischen Desktop-Computer vor allem Smartphones und Tablets zum Einsatz kommen, muss sich die Webseite diesen verschiedenen Formaten automatisch anpassen (Responsive Webdesign). Ein anderer Aspekt ist natürlich die Programmierung. Keine andere Branche entwickelt sich schneller als die Technik-Branche. Überspitzt kann man sagen, dass das, was heute neu ist, morgen schon veraltet ist. Daher ist es unabdingbar, auf die aktuellsten Webstandards zu setzen, um zu gewährleisten, dass alle Funktionen auf jedem Endgerät einwandfrei funktionieren.

Wer übernimmt später die Pflege einer Internetseite?

Jan Plückelmann: Das ist natürlich Einstellungssache. Im Regelfall kommt ein Redaktionssystem (CMS – Content-Management-System) zum Einsatz. Dieses „Programm“ läuft im Hintergrund des Internetauftritts und wird genutzt, um die Inhalte zu verwalten und zu pflegen. Bekannte Namen sind hier Typo3 und Wordpress. Wir setzen auf Tenor, ein System entwickelt von unserer Partneragentur direkt aus dem Ruhrgebiet. Hier können wir garantieren, dass es für jede Anforderung eine Lösung gibt: neben der Verwaltung klassischer Inhalte, wie Texte, Bilder, Galerien etc. bietet das System zum Beispiel eine Stellenverwaltung, Termine und Nachrichten, ein Adressbuch und vieles mehr. Andere Kunden möchten mit der Pflege der Seite „nichts am Hut haben“ und wünschen eine Rundumbetreuung, dann übernehmen wir diesen Part natürlich auch.

Was macht eine gute Agentur aus?

Jan Plückelmann: Der Erfolg des Kunden mit dem Internetauftritt bzw. anderen Werbemitteln sollte auch gleichzeitig der Erfolg der Agentur sein. Die Arbeit dient nur einem Ziel - Ihrem Unternehmenserfolg. Dies sollte der Grundsatz einer guten Agentur sein.

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro



Reformhaus
B. Stöcker
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr · Sa. 9.00-13.30 Uhr
Welperstraße 2 · 45525 Hattingen
☎ 02324/24979
Wir liefern aus.
www.reformhaus-stoecker.de

1 Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Thiestraße 7, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an **sb@kamk.de** mit dem **Stichwort „Preisrätsel Hattingen“**. **Einsendeschluss** ist der 19.2.2018. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des



30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Glücksklee-Gewinnspiel Januar '18
Die Gewinner von jeweils 30 € sind: Frank Heringhaus, Wetter; Herbert Reppel, Witten; Gesine Hahn, Sprockhövel; Marlene Meier, Hattingen. Image sagt herzlichen Glückwunsch.

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH
MEISTER GÄRTEN RAHM
Gartenservice rund ums Jahr
AM WALZWERK 7 · 45527 HATTINGEN
☎ 02324 - 6867956
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

eins//sechs
werbeagentur
Ihr Weg zu einer
Top-Webseite:
einssechs.de/webseite
☎ Thiestraße 7, 58456 Witten
☎ 02302 98183-10

3

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören
• Brillen
• Sonnenbrillen
• Contactlinsen
• Hörgeräte
Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

4

RENAULT
Passion for life
Besuchen Sie uns im Autohaus.
Wir freuen uns auf Sie.
Heinrich Kost
Renault Vertragspartner
Hufeisenstraße 9 · 45525 Hattingen
Tel. 02324 27001 · www.renault-kost.de

5



An vielen Stellen im Ennepe-Ruhr-Kreis hatten die Einsatzkräfte die Schäden des Orkans schnell beseitigt und Straßen wieder passierbar gemacht. Fotos: EN-Kreis/ Christian Zittlau

Vier hatten Glück im Unglück „Friederike“: Schwerpunkt lag im Nordkreis

Bis die Einsatzkräfte alle Schäden des Orkantiefs „Friederike“ beseitigt haben, wird es an einigen Stellen noch etwas dauern. Die Verantwortlichen zählten vier Verletzte, darunter ein Feuerwehrmann. Es wurden 250 Einsätze der Feuerwehren und Rettungskräfte in den neun Städten des Kreises koordiniert.

Glück im Unglück hatten nach Angaben der Kreispolizeibehörde vier Autofahrer. Ihnen fielen während der Fahrt Bäume auf ihre Autos. Es blieb bei Blechschäden. Leicht verletzt wurden hingegen vier Personen. Während eine von ihnen von der Feuerwehr aus einem abgelenkten Abhang gerettet werden musste, wurden die anderen beiden von umherfliegenden Teilen getroffen beziehungsweise von einer Windböe erfasst. Zudem klemmte sich ein Feuerwehrmann den Fuß ein.

Der Schwerpunkt lag im Nordkreis, „Friederike“ traf vor allem die Städte Hattingen, Herdecke, Wetter und Witten. Neben Feuerwehr mit 470 Kräften und THW, 80 Kräfte, waren auch Polizei und weitere Hilfsorganisationen damit beschäftigt, im gesamten Kreis wieder aufzuräumen und für Sicherheit zu sorgen.

In Hattingen war der Zugang ins Rathaus wegen herabfallender Ziegel zeitweise nicht möglich, in Herdecke konnte das Rathaus aus gleichem Grund nur durch den Hintereingang betreten werden, in Ennepetal hatte die Regionalstelle des Jobcenters EN wegen eines Schadens am Dach geschlossen. Bereits vor dem großen Sturm hatten die Berufskollegs Ennepetal und Witten des Kreises sowie weitere Schulen in den Städten ihren Unterricht frühzeitig beendet. pen



Koordiniert worden waren die Einsätze im gesamten Kreisgebiet aus der Leitstelle im Schwelmer Kreishaus. Sie hat mehr als 4 100 Anrufe entgegengenommen.

Das besondere Ruhrdeutsch

Direkt, schnörkellos und trotzdem herzlich

Was ist am Ruhrdeutschen eigentlich so besonders? Diese Frage wird mit einer neuen Veranstaltungsreihe in Bochum und Hattingen facettenreich beantwortet. Gesprochen, gesungen und von Hennes Bender in Sprechblasen von Asterix-Comics getextet – das Ruhrdeutsche kennt vielerlei Ausdrucksformen.

Die neue Veranstaltungsreihe „Ruhrgeschichten“ untersucht die Sprache genauer. Was hat sie geprägt, wie funktioniert sie? Worauf sollte man beim Lernen achten? Darum geht es in den Veranstaltungen unter dem Dach des „Blue Square“ in Bochum und Hattingen.

Nach dem Schwerpunkt „Sprache“ folgen weitere Themen, welche die Menschen an der Ruhr bewegen – präsentiert unter anderem von der Stadt Hattingen, der Stadtbibliothek Hattingen und der Volkshochschule Hattingen.

Sprache genießt einen ganz eigenen Ruf

„Ruhrdeutsch für Kinder und Eltern“ heißt es am Freitag, 23. Februar, von 18 Uhr an in der Stadtbibliothek Hattingen im Reschop-Carré. Der ist Eintritt frei

Direkt, schnörkellos und trotzdem herzlich: Wie die Bewohner des Ruhrgebiets hat auch die Sprache einen ganz eigenen Ruf. Der Referent weilt in einem kleinen Crashkurs Kinder ab zehn Jahren, ihre Eltern und Großeltern in die Geheimnisse des Ruhrdeutschen ein. Referent ist Lars Friedrich, Vorsitzender des Heimatvereins Hattingen/Ruhr

Eine musikalische Reise durch das Ruhrgebiet findet statt am Freitag, 27. April, von 18 Uhr an, im Veranstaltungsraum des Stadtmuseums Hattingen. Auch hier ist der Eintritt frei. Anhand von Beispielen wie dem „Steigerlied“ bis hin zu „Bochum“ von Herbert Grönemeyer geht's auf eine musikalische Reise durch die Geschichte des Ruhrgebietes.



Ronald Mayer (v.l.) und Andreas Müller sind zu Fachanwälten ernannt worden.

Einziger im Gerichtsbezirk

Kanzlei Mayer: weitere Fachanwälte ernannt

Ronald Mayer ist nun auch Fachanwalt für Erbrecht und damit der erste und bislang einzige Rechtsanwalt, der im Amtsgerichtsbezirk Hattingen zusätzlich diesen Titel führt. Zugleich wurde auch Rechtsanwalt Andreas Müller zum Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht ernannt.

Damit findet eine weitere Umstrukturierung in der bereits seit 40 Jahren bestehenden Kanzlei in Haßlinghausen statt. Rechtsanwalt Andreas Müller übernimmt künftig die Bearbeitung dieses Rechtsbereiches, der zuvor schon von Rechtsanwalt Matthias Mayer betreut wurde. „Mit dem Hinzutreten der zusätzlichen beiden Fachanwaltstitel wird das Kanzleiziel, sich auf wenige Rechtsgebiete zu spezialisieren, weiter unterstrichen“, sagt der Kanzleigründer Hubertus Mayer.



Auch im vorigen Jahr begrüßte der Ennepe-Ruhr-Kreis die Eingebürgerten mit Feiern im Schwelmer Kreishaus. Das Foto zeigt die Teilnehmer der Veranstaltung Ende des Jahres. Einzelgänger unter den insgesamt 48 Nationalitäten von vier Kontinenten waren unter anderem Neubürger aus Armenien und China, Estland und Montenegro.

Foto: EN-Kreis

Bekenntnis zu Verfassung und darin verankerten Rechten

Die Ausländerämter haben im vergangenen Jahr 402 Einbürgerungsurkunden übergeben

Die Ausländerämter der Kreisverwaltung und der Stadt Witten haben im vergangenen Jahr 402 Einbürgerungsurkunden übergeben. Für Hattingen und Sprockhövel 68, für Witten 167.

23 der neuen Bundesbürger wechselten in diesen Städten von der türkischen in die deutsche Staatsbürgerschaft. Ebenfalls stark vertreten waren Menschen aus Großbritannien (20), Polen und Griechenland (je 19), dem Kosovo (17) sowie Italien (16). Kroatien (8), Marokko (6), Ägypten, Rumänien und Serbien (je 5).

Einzelgänger unter den insgesamt 48 Nationalitäten von vier Kontinenten waren demgegenüber unter anderem Neubürger aus Armenien und China, Estland und Montenegro, Nicaragua und Österreich, Peru und der Schweiz, Syrien und Vietnam. Vor der Einbürgerung haben die Antragsteller eine Vielzahl von Unterlagen vorzulegen. „Dazu zählen Passfoto, Geburts- und Heiratsurkunden, die zum Teil aus

dem Heimatland beschafft und übersetzt werden müssen, Nachweise über Ausbildung, Verdienst und Alterssicherung sowie Arbeits- und Mietverträge. Die Daten aller Antragsteller werden zudem von Verfassungsschutz, Polizei und zuständiger Staatsanwaltschaft überprüft“, heißt es aus dem Kreishaus. Außerdem müssen die Antragsteller den Lebensunterhalt aus eigener Kraft bestreiten können und über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sowie der staatlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland verfügen.

Ihr Bekenntnis zur deutschen Verfassung und den darin verankerten Menschenrechten, der Volkssouveränität, der Trennung der Staatsgewalten sowie dem Recht auf eine parlamentarische Opposition dokumentieren alle Beteiligten mit dem Satz: „Ich erkläre feierlich, dass ich das Grundgesetz und die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland achten und alles unterlassen werde, was ihr schaden könnte.“ pen

Info-Tage: Logopädie-Ausbildung

Logopäden haben nach ihrer dreijährigen Ausbildung keine Probleme, auf dem Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Zudem eröffnet sich für sie ein großes Weiterbildungsspektrum. An den Infotagen der AWO-Logopädieschule an der Martin-Luther-Straße 13 in Hattingen können sich Interessierte jeweils mittwochs zwischen 9 und 15 Uhr am 21. Februar, 21. März, 18. April, 16. Mai und 6. Juni informieren.

Es besteht Gelegenheit, sich in den Unterrichts- und Therapieräumen umzusehen, Unterrichtsstunden mitzuerleben und mit Dozenten und Schülern ins Gespräch zu kommen. Auch zur Finanzierung der Ausbildung unter Berücksichtigung von Kindergeld und BaFöG gibt Schulleiterin Cornelia Oestereich Tipps.

Die Schüler erwartet während des Vollzeit-Kurses neben der theoretischen Ausbildung ein großes praktisches Therapiespektrum. Eine Anmeldung zum Tag der offenen Tür unter Tel. 0 23 24/50 04 30 oder per Mail, logopaedieschule@awo-en.de, ist erwünscht. Aber natürlich sind auch spontane Besucher willkommen. Wer am Infotag keine Zeit hat, kann sich auch telefonisch über die Ausbildung informieren oder einen anderen Schnuppertermin vereinbaren.



Die Qualität der Ausbildung an der AWO-Logopädieschule wird regelmäßig vom TÜV überprüft und mit einem Siegel bestätigt. Dr. Bernd-Dietmar Lepow (l.) und Hans Barz (2.v.r.) vom TÜV gratulierten Schulleiterin Cornelia Oestereich, Lehrlogopädin Diana Althoetmar und Christoph Muschalla (r.) zur Mitte Januar erneut bestandenen Qualitätsprüfung.



Fröhliches Treiben in der kurzen Karnevalssession 2018: Am 14. Februar ist nicht nur Valentinstag, sondern mit Aschermittwoch der Karneval schon wieder vorbei. Außergewöhnlich früh gab es in diesem Jahr auch bereits den Kinderkarneval in der Gebläsehalle. Die jungen Gäste ließen sich den Spaß aber nicht vermiesen. Jörg Winterscheid, ein früherer Karnevalsprinz, moderierte diesmal als „Captain Disco“.

Fotos: Pielorz

Der Holti kann die Zeit nicht anhalten, aber wir den Moment festhalten

Aktivenkreis freut sich mit diesem Motto auf Rathaussturm und einen tollen Rosenmontag

Es ist wieder soweit. Freunde des Karnevals fiebern dem Höhepunkt der - diesmal allerdings sehr kurzen - jecken Session entgegen. Der Aktivenkreis Holthäuser Rosenmontagszug mit Zugspreeher Thomas Behling steht für den Rosenmontagszug in Holthausen in den Startlöchern. Das gilt natürlich auch für das Hattinger Stadtprinzenpaar Scarlett I. und Rainer I. (Neumann).

Rund fünfzig Termine, darunter ein Besuch im Düsseldorfer Landtag und Termine bei benachbarten Karnevalsvereinen, stehen und standen auf dem Programm mit dem Ziel, Hattingen als Stadt zu repräsentieren. Mit seiner Uhr in der Mitte unterstreicht der ovale Orden das Sessionsmotto „Der Holti kann die Zeit nicht anhalten, aber wir den Moment festhalten.“

Die Zeiger bilden Hammer und Schlägel, die symbolisch an die Aktivitäten von Prinzessin Scarlett (Neumann) erinnern, die seit vielen Jahren durch ihr Atelier in Welper eine anerkannte Künstlerin ist. Auch ihr Prinzgemahl und Ehemann Rainer wirkt künstlerisch, allerdings auf fotografischem Gebiet. Das symbolisiert die stilisierte Kamera in der Mitte der Uhr – direkt neben einer blau-weißen Prinzenkappe mit langen Fasanenfedern. Seit über zwanzig Jahren leben der Elektromeister und die Bildhauerin bereits in Hattingen und sie mögen den Karneval. Außerdem zieren den Rand des Zifferblattes das Hattinger Stadtwappen sowie das Maskottchen Holti und ein Bild des Stadtprinzenpaares. Höhepunkt ist für die gebürtigen Rheinländer natürlich der Rosenmontagszug am 12. Februar. Um 15.11 Uhr steht ganz Holthausen wieder Kopf, wenn „d'r Zoch kütt“.

Mit Grauen erinnern sich die Aktiven noch an das Jahr 2016, als der Zug kurzfristig wegen einer Sturmwarnung abgesagt werden musste. Der Sturm kam auch tatsächlich und es fand sich zu einem späteren Zeitpunkt kein passender Termin mehr, um den Zug nachzuholen. Bleibt zu hoffen, dass allen Karnevalsfreunden das in diesem Jahr erspart bleibt.

Für den Zug, so Geschäftsführer Thomas Kohl, werden noch Gruppen und Ordner gesucht. Wer also Zeit und Lust hat, kann sich bei Geschäftsführer Thomas Kohl melden, Tel.: 0163-2121309 oder E-Mail: kontakt@holt-holau.de. anja



Das Hattinger Stadtprinzenpaar der Session 2016/17, Scarlett I. und Rainer I. (Neumann) mit dem Holti und seinen Adjutanten. Außerdem gibt es in dieser Session natürlich wieder ein Kinderprinzenpaar. Diese Aufgabe haben übernommen haben Eure Lieblingkeit Jugendprinzessin Jennifer I. und seine Hoheit Jugendprinz Max. Traditionell stellt auch die Lebenshilfe ein Prinzenpaar. In dieser Session sind es Sebastian I. und Sina I.

Foto: Aktivenkreis

8.2., 10 Uhr, Rathaussturm:

Hattinger Stadtprinzenpaar stürmt mit Gefolge das Hattinger Rathaus, Treffpunkt 10 Uhr Reschop Carré Hattingen
ab 19.11 Uhr ist das Stadtprinzenpaar im „Las Olas Pintxos“

12.2., 15.11 Uhr, Rosenmontagszug:

Kamelle, Kamelle - die Jecken treffen sich in Holthausen

**Sie planen eine Grill-Party und
ihr Kühlschrank ist zu klein?**

Kein Problem, neben einer großen Auswahl an Grillfleisch und Würstchen und Getränken liefern wir einen Kühlwagen mit! Sprechen Sie uns gerne an!



EDEKA Winter

Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 023 24 / 93 50 98



41 Jahre Rosenmontagszug
"Holti Holau"

Wandlung und Übergang

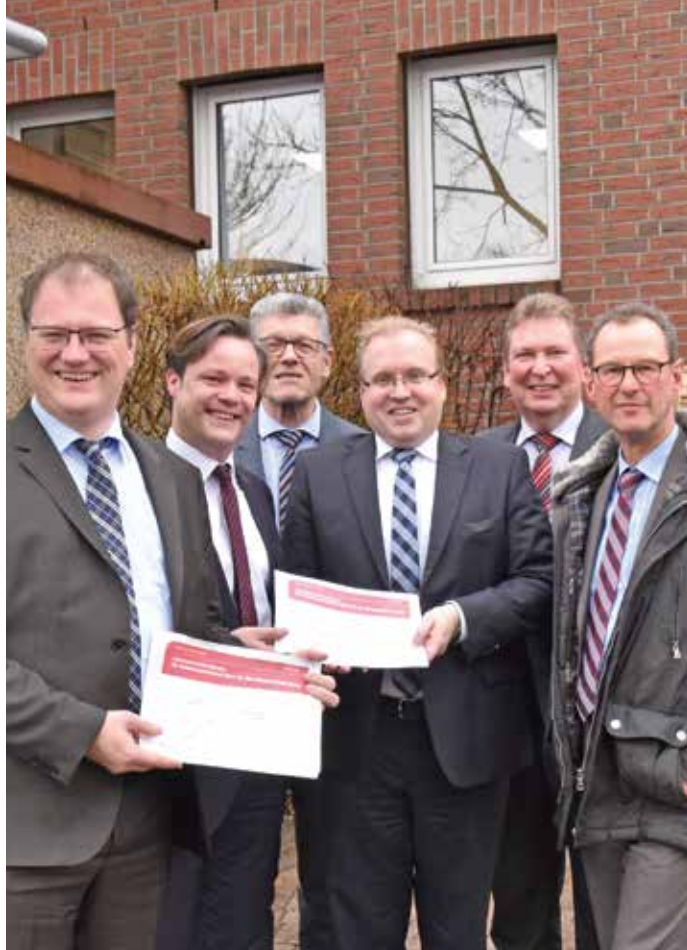
Kommunion – Konfirmation: die Unterschiede

Anzüge tragen ihren Namen, ebenso Uhren, Torten, Kleider, Schuhe oder Kerzen. Alles das wird extra zu dem feierlichen Ereignis gekauft oder bereitgestellt, junge Menschen erwarten sie mit Spannung, Vorfreude und Ehrfurcht, eigens ein Unterricht in Schulen oder Kirchen bereitet sie vor: die Kommunion oder die Konfirmation, je nach dem eigenen Glauben.

Das Wort Kommunion kommt vom lateinischen Wort „communio“ und heißt übersetzt „Gemeinschaft“. Zunächst die Gemeinschaft mit Gott, die derjenige erlebt, der an Gott glaubt; Gemeinschaft aber auch der Gläubigen untereinander, die ihren Glauben an Gott in der Gemeinde vor Ort und in der Welt-Kirche bekennen. In der katholischen Kirche hat das Wort Kommunion noch eine weitere Bedeutung. In jeder heiligen Messe, bei der Wandlung, werden Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi gewandelt. Diese Wandlung, die der Priester im Geist Jesu Christi während der Messe den Gläubigen mit den Wandlungsworten verkündet, hat endgültigen Charakter, das heißt, das gewandelte Brot bleibt für immer der Leib Christi und der Wein das Blut Christi.

Verlängerung der Schulpflicht

Die „Konfirmation“ (lateinisch confirmatio, „Bekräftigung“, „Bestätigung“) ist eine Segenshandlung in den meisten evangelischen Kirchen. Sie markiert den Übergang ins kirchliche Erwachsenenalter. Im Gegensatz zur katholischen Firmung gilt sie aber nicht als Sakrament, wie es katholische Kirchen verstehen. Die begriffliche Unterscheidung zwischen Firmung und Konfirmation, wie sie im Deutschen durchklingt, gibt es in den meisten anderen Sprachen nicht. Weil die Konfirmation bis zur Verlegung des Schuljahresendes in den Sommer und der Verlängerung der Schulpflicht für die meisten Schüler mit dem Ende der Schulzeit zusammenfiel, war sie auch ein bürgerliches Initiationsritual, das am Wechsel in das Erwachsenenleben stattfand.



Olaf Schade (links), Marcus Weichert (Mitte) und Heiner Dürwald stellten die Zahlen rund um den Arbeitsmarkt 2017 vor. Gastgeber war das Wetteraner Unternehmen AHE. Geschäftsführer Johannes Einig; Jürgen Köder, Geschäftsführer EN-Agentur; und Bürgermeister Frank Hasenberg nahmen die Informationen interessiert zur Kenntnis. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Markt verdient Note „gut“

Arbeitslosigkeit auf historischem Tiefstand

„Im Jahresdurchschnitt 444 weniger Arbeitslose, bei den Stellenangeboten ein Plus von 1729 und mit 2437 ein Drittel mehr unbesetzte Stellen – diese Zahlen und Fakten belegen: Arbeitsmarkt und Beschäftigungssituation im Ennepe-Ruhr-Kreis haben wie in den Vorjahren auch 2017 die Note ‚gut‘ verdient.“

Diese Bilanz zogen jetzt Marcus Weichert, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hagen, Landrat Olaf Schade und Heiner Dürwald, Leiter des Jobcenters EN. Als bemerkenswert hoben die drei auch das erneute Plus von fast 1500 Stellen bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hervor. Mehr denn je verfügen inzwischen über einen solchen Arbeitsplatz: 105 520 Menschen. Auch dies hat zu einer historisch niedrigen Arbeitslosenzahl – Ende November 2017 waren es 10 285 – beigetragen.

Ebenso erfreulich: Die gestiegene Beschäftigung kommt allen zugute. So meldet die Agentur für Arbeit mit Blick auf das Anforderungsniveau ein Plus von 753 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen bei Helfern, von 423 bei Fachkräften und von 182 bei Experten.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Sehr positiv“, sagte Dürwald mit Blick auf das Jobcenter EN, „ist in den letzten zwölf Monaten der weitere Rückgang der von uns betreuten Langzeitarbeitslosen. Im Jahresdurchschnitt waren es 7 273 Erwerbslose, 592 weniger als 2016.“ Ein Grund für den Erfolg: Rund 3 200 Menschen nahmen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf. Für Dürwald eine durchaus bemerkenswerte Zahl.

Denn: „Wir betreuen Menschen, die sehr individuelle Kombinationen aus Mängeln bei Ausbildung und Berufserfahrung, gesundheitlichen Einschränkungen und Problemen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mitbringen.“ Um hier helfen zu können, sei man auf die Bereitschaft der Unternehmen angewiesen, auch Personen einzustellen, die nicht dem Idealbild eines Bewerbers entsprechen. „Diese gibt es aber und wir unterstützen das regelmäßig mit Eingliederungsschüssen, Betriebspraktika oder Einstiegsqualifizierungen.“ pen

Die Germanen opferten Ostara einen Hasen

Viele deutsche Ostergerichte und -bräuche haben eine Tradition, die vorchristlichen Zeiten entstammt.

Die Vorfreude auf die wärmere, helle Jahreszeit war bereits bei den Germanen Anlass zum Feiern. Der Frühling wurde mit Gesang, Tanz, Spiel und frischen Speisen begrüßt. Es entstanden unterschiedlichste Bräuche zu Ehren der Götter, geprägt durch den Wunsch nach guter Ernte. Der Osterhase diente als Zeichen für die germanische Frühlingsgöttin Ostara. Deshalb opferten die Germanen die ersten jungen Märzhasen, die als Symbol der Fruchtbarkeit galten.

Die Bräuche zu Ostern sind so vielfältig wie die Orte, in denen sie gepflegt werden. In Finnland schlagen Bekannte und auch Freunde sich leicht mit einer Birkenrute, um an die Palmzweige zu erinnern, mit denen Jesus in Jerusalem empfangen wurde.



In Mitteleuropa suchen vor allem Kinder die sogenannten Ostereier, die Osterhasen versteckt haben. Foto: Ingimage

Am Ostersonntag gehen junge Leute mit Tröten und Trommeln durch die Straßen und beenden die Trauerzeit.

In Mexiko feiert man für etwa zwei Wochen eine Art Volksfest mit Musik und Tanz. Die Straßen sind mit Girlanden geschmückt. Am Karfreitag ist es ruhig, und es finden Prozessionen statt.



Ostern dauert, rechnet man alle Feiertage mit, fast eine gefühlte Woche. Das ist eine lange Distanz, die Familien viel abverlangt. Warum nicht mal die Liebsten ausführen? Zum Beispiel am Valentinstag oder die ganze Familie am Kommunion- oder Konfirmationstag? Foto: Ingimaye

Es kommt die Zeit der Feste

Warum nicht mal die Liebsten ausführen?

Nach den Weihnachts- und Silvesterfeiertagen kehrt Ruhe ein. Aber nur verhältnismäßig kurz. Nachdem sich herausgestellt hat, dass es auch diesmal mit den guten Vorsätzen nicht geklappt hat, stehen wieder einige Feiertage an: Ostern mit eventuell angeschlossener Kommunionfeier und – etwas später – die Konfirmation. Und der Valentinstag ist nicht mehr fern.

Überhaupt ist die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten eine Zeit vieler kirchlicher Feiertage, die auch den Ungläubigen freie Tage beschert. Im Gegensatz zu Weihnachten, wo eine umfangreiche Menüzubereitung auf dem Plan steht, ferner Verwandtenbesuche und kniffliges Geschenkeauspacken mit all den Folgen für die Kondition, ist Ostern recht übersichtlich. Neben Liturgien zum höchsten Fest der Christen steht ein Hase im Mittelpunkt, der Eier versteckt. Sonst ist frei.

Eine wichtige Frage beschäftigt nicht nur die Kinder. Wie schafft es der Osterhase, immer wieder Verstecke zu finden, die erst Jahre später entdeckt werden? Oftmals bleiben die Großen den Kleinen eine Antwort schuldig.

Rechtzeitig einen Tisch reservieren

Diese und andere Fragen können das Familienleben belasten. Und dann dauert Ostern ja noch, rechnet man die angegliederten Feiertage mit, fast eine gefühlte Woche. Das ist eine lange Feiertagsdistanz, die Hausfrauen und -männern viel abverlangt. Warum dann nicht mal die Liebsten ausführen?

Man könnte eine eierferne Küche wählen und auf Wild verzichten. Oder man setzt noch einen drauf nach dem Motto: Jetzt erst recht, es ist schließlich nur einmal im Jahr Ostern, und da lassen wir es krachen, was den Eierkonsum angeht. Man kann ganz sicher davon ausgehen, dass die Gastronomen vor Ort weitsichtigerweise trotz der riesengroßen Nachfrage nach Hühnerprodukten einige Eierspeisen auf der Karte stehen haben. Für alle Geschmäcker sollte also gesorgt sein. Eines sollte bedacht sein: Mit seinem Vorhaben steht man nicht alleine. Deswegen ist es eine gute Idee, Tische zu reservieren.

Liebe geht durch den Magen

Gottesdienst zum Valentinstag

Am Valentinstag schlagen die Herzen höher – ob da auch der Hunger nach Liebe neu erwacht? Pfarrerin Annette Krüger und Pfarrer Hansjörg Federmann gehen jedenfalls am 14. Februar um 19.00 Uhr in der Blankensteiner Kirche an der Burg der Frage nach, warum Liebe auch durch den Magen geht. Der Gottesdienst zum Valentinstag, den die Ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein anbietet, richtet sich an alle, die ihre Liebe zu einander feiern und stärken wollen. Mit Augenzwinkern und Sympathie schöpft er aus Bibel und Lebenserfahrung und bietet Gelegenheit, sich segnen zu lassen. Gospel Unlimited begleitet den Gottesdienst musikalisch.

Nach dem Gottesdienst

kann der Abend – wenn gewünscht – genussvoll ausklingen. Die Teilnahme am reichhaltigen Tapasbuffet gleich nebenan im spanischen Restaurant Come d'or kostet 19 €. Anmeldung (begrenzte Platzzahl) bitte möglichst bis 1.2. an das Gemeindebüro (02324/60728 oder welper-blankenstein@kirche-hawi.de).

Der Gottesdienst zum Valentinstag
Musik: **Gospel Unlimited**
Die **Liebe** feiern
Spüren, was uns **bewegt**
Segen empfangen

Mittwoch, **14. Februar**, 19.00 Uhr
Kirche an der Burg, Burgstr. 3
Hattingen-Blankenstein

Im Anschluss auf Wunsch
mediterranes Buffet.
Infos: www.ekwb.de



Kostenlos erhältlich ist die Broschüre in Hattingen im Rathausfoyer, in der Gleichstellungsstelle im Zimmer 8 und 9, im Bürgerbüro in der Bahnhofstraße 48 und im städtischen Dienstgebäude, Hüttenstraße 43, außerdem zu laden von der Internetseite der Gleichstellungsstelle.

Trennung... und was dann?

Broschüre über die Folgen der Scheidung

„Trennung... und was dann?“ lautet das Thema eines Ratgebers für Männer und Frauen, der von den Gleichstellungsbeauftragten im EN-Kreis konzipiert und vom grafischen Dienst der Stadt Witten gestaltet wurde.

Ulrike Heidenreich-Nestler, Fachanwältin für Familienrecht, hat die Gleichstellungsbeauftragten beim Erstellen des Ratgebers ehrenamtlich und unentgeltlich unterstützt. Denn sie weiß aus ihrer täglichen Praxis: „Schon bei Eheschließung und erst recht in der Trennungssituation ist es wichtig, sich umfassend über Rechte, Pflichten und Gestaltungsmöglichkeiten zu informieren.“

Erika Beverungen-Gojdka, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hattingen empfiehlt allen, die sich für die Ehe entscheiden, den Rat der Anwältin sehr ernst zu nehmen. Eine Trennung oder Scheidung hat neben der psychischen Belastung auch weitreichende finanzielle Folgen. Viele Dinge müssen geregelt werden. Ziel sollten einvernehmliche Lösungen sein.

Als gefallene Söhne noch ehrenvolle Denkmäler bekamen

Historische Serie: Die Denkmäler auf dem Hattinger Kirchplatz – Hattingia mit neuer Brust

In unserer historischen Serie, die IMAGE zusammen mit dem Hattinger Stadtarchivar Thomas Weiß zu Papier bringt, geht es heute um die Denkmäler auf dem Hattinger Kirchplatz. Die „Hattingia“ steht dort noch heute, das Denkmal für die Gefallenen von Königgrätz wurde 1969 abgebaut.

Kann man mit der „Hattingia“ durchaus noch etwas anfangen, hakt es bei dem Thema „Königgrätz“ nicht nur bei jungen Bürgern. Was war das noch einmal? Am 3. Juli 1869, also ziemlich lange her, wurde auf dem Kirchplatz ein Denkmal für „zwölf aus der Stadt und dem Amte Gebliebenen eingeweiht.“ Sie waren in der Schlacht von Königgrätz umge-

Historische Serie

kommen. Dort trafen im Deutschen Krieg die Truppen Preußens beim tschechischen Dorf Sadowa am 3. Juli 1866 auf die Armeen Österreichs und Sachsens. In einem Gelände von etwa zehn Kilometern Breite und fünf Kilometern Tiefe bekämpften sich über 400.000 Soldaten in einer verlustreichen Schlacht. Durch den Sieg in dieser kriegsentscheidenden Schlacht wurde Preußen Führungsmacht in Deutschland.

Am 17. September 1868 gab es in den „Märkischen Blättern“ einen Spendenaufruf für ein solches Denkmal. Das „Comité zur Errich-

tung eines Denkmals“ hatte dazu aufgerufen und es entstand ein Denkmal aus Ruhrsandstein und Eisen. Es war ein gusseisernes, gothisches Türmchen auf einem massiven Sockel. Die Namen der Gefallenen standen auf einer Tafel.

Als das Denkmal eingeweiht wurde, war das eine große Sache für die Stadt. „Eine allseitige Beteiligung zeichnete den Tag aus; die Stadt prangte im Schmuck der Kränze und Fahnen; Glockengeläute erklang in der Frühe des Morgens von allen Thürmen und eröffnete um 12 Uhr die Feier und geleitete den Festzug zum Kirchplatz. Mit dem Spiel des Choral, ‚Jesus meine Zuversicht‘ und dem Gesang des Liedes ‚Wenn ich einmal muss scheiden‘ seitens eines Sangvereins begann die Feier, worauf Pfarrer Fernickel das Denkmal als einen Denkstein an die großen weltgeschichtlichen Ereignisse der jüngsten Vergangenheit, als einen Grabstein für unsere im Kampf gebliebenen Söhne in Stadt und Amt und als einen Grundstein einer herrlichen segensreichen Zukunft für unser Vaterland weihte.“ (Ruhr-Anzeiger, 15. Februar 1969)

100 Jahre später war das Denkmal auf dem vorderen Kirchplatz baufällig. Die eisernen Namens tafeln waren vom Rost zerfressen und drohten abzufallen. Um weitere Schäden, auch Personenschäden, zu verhindern wurden sie abgenommen und das Denkmal entfernt.

1871 gab es erneut einen Spendenaufruf in den „Märkischen Blättern“. Ein Lotterie-Spendenkonto zur Finanzierung des Denkmals wurde eingerichtet. 1874 wurde unter dem Namen „Hattingia“ das Denkmal aufgestellt. Nachempfunden wurde das Denkmal der Germania, einem altgriechischen weiblichen Schönheitsideal. Die Krone der „Hattingia“ stellt die Stadtmauer mit fünf Stadttoren dar. In den Händen einen Märtyrerkranz, das Stadtwappen und ein Reiter, der mit einem Drachen kämpft (St. Georg) vervollständigen das Denkmal aus Ruhrsandstein und Marmor. Auf dem



Die „Hattingia“ nach der Schönheits-Operation heute. Sie ist immer noch ein Hingucker auf dem Kirchplatz, auch wenn viele ihre Bedeutung vermutlich nicht kennen. Foto: Pielorz



Das Königgrätz-Denkmal auf dem vorderen Kirchplatz in Hattingen.

Foto: Stadtarchiv Hattingen

Sockel die Inschrift: „Ihren für Deutschlands Einheit im glorreichen Kriege 1870/71 gefallenen Söhnen zum ehrenvollen Andenken - die dankbaren Bürger von Stadt und Amt Hattingen“ - und natürlich die 48 Namen der Gefallenen. Vier Meter hoch ist das Denkmal, welches 2004 eine umfangreiche Verschönerung über sich ergehen lassen musste.

Befreit wurde es vom biologischen Wuchs und Schmutz. Was aber damals für Zeitungsstoff sorgte, war die neue Brust der Hattingia. Mit Hilfe der Kulturstiftung der Sparkasse war das Geld zusammengekommen, um die Restaurierung durchzuführen.

ren. Immerhin kostete die Schönheits-OP 6000 Euro.

Die rechte Brust bestand nämlich aus einer simplen Steinmasse, die zu der Figur aus Carrara-Marmor weder materialmäßig noch von der Form passte. Ein Steinmetz machte sich ans Werk und verpasste der Dame eine neue Brust.

Derart aufgehübscht schaffte es die Dame im stolzen Alter von 128 Jahren dann auch endlich auf die Hattinger Denkmalliste.

Viele Hattinger und Besucher marschieren heute noch an dem Denkmal vorbei - doch die genauen Hintergründe dürften den meisten unbekannt sein. anja

Beste Freunde gesucht für das Kinder- und Jugendhospiz

Hattingerin Anette Metzler hat einen Freundeskreis ins Leben gerufen - wer hilft noch mit?

Wer ein Kind bekommt, hat Träume, Erwartungen und Hoffnungen. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht der Gedanke an das Aufwachsen des Kindes, an die Erlebnisse, die man gemeinsam haben wird. Man malt sich die Zukunft aus und freut sich darauf zu sehen, wie das Kind erwachsen wird. Doch für manche Eltern wird all das zunichte gemacht mit der Diagnose einer unheilbaren Krankheit, die Lebenszeitverkürzung bedeutet und in der Regel das Erwachsenwerden ihres Kindes nicht erlebbar macht. Eine Hilfe ist bereits zum Zeitpunkt der Diagnose das Kinder- und Jugendhospiz Burgholz in Wuppertal.

„Sofort nach einer solchen Diagnose ist ein guter Zeitpunkt, mit uns Kontakt aufzunehmen“, sagt Kerstin Wülfing, die in der stationären Einrichtung arbeitet und einen wichtigen Unterschied zu den Hospizen für Erwachsene deutlich macht: „Bei uns geht es nicht ums Sterben. Wir sind kein Ort der letzten Lebenswochen, sondern wir sind ein Ort der Entlastungspflege für Familien. Zu uns kommen Familien manchmal sogar über Jahre. Bis zu 28 Tage pro Jahr werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen und darüberhinaus tritt die Stiftung für entstehende Kosten ein. Die Familien, die zu uns kommen, müssen sich um Geld keine Sorgen machen. Deshalb sind wir auf Spenden und Unterstützung verschiedenster Art angewiesen.“

Die stationäre Wuppertaler Einrichtung ist diejenige, die für den Ennepe-Ruhr-Kreis und Witten am nächsten liegt. Die Familien, die nach Wuppertal gehen, kommen aber aus einem Umkreis von 150 Kilometern, denn es gibt nur vier Kinder- und Jugendhospize in NRW: Düsseldorf, Bielefeld, Olpe und eben Wuppertal.

Die Auslastung des Hauses in Wuppertal liegt bei 93 Prozent. Hier finden nicht nur die betroffenen Kinder, sondern eben die ganze Familie eine Möglichkeit, sich zu entlasten. Kerstin Wülfing weiß viele berührende Geschichten zu erzählen: Da ist die Mutter,



Die Hattingerin Anette Metzler (links) und Kerstin Wülfing wünschen sich für das Kinder- und Jugendhospiz Burgholz mehr Unterstützung. Ein neu gegründeter Freundeskreis soll dabei helfen. Das Hospiz in Wuppertal gehört mit Düsseldorf, Olpe und Bielefeld zu den vier Standorten der stationären Möglichkeit für Kinder und Jugendliche mit lebenszeitverkürzenden Erkrankungen und ist damit für den Ennepe-Ruhr-Kreis und Witten die räumlich naheliegendste Einrichtung.

Foto: Pielorz

die gerade mit ihren Kindern angekommen ist und Koffer auspacken möchte, plötzlich aber nicht mehr zurückkommt - weil sie einfach auf dem Boden vor Erschöpfung eingeschlafen ist. Da ist das Drillings-Elternpaar, welches einen plötzlichen Kindstod verkräf-

tom-Pädagogin und Psychoonkologin in der Weihnachtszeit in der Sparkassen-Ehrenamtshütte auf dem Hattinger Weihnachtsmarkt zugunsten des Kinderhospizes Burgholz, kümmert sich aber auch um Veranstaltungen und den neuen Freundeskreis

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“

Merle Fells, Hospizleitung Burgholz

ten muss und nicht weiß, wohin und im Burgholz einen Ort zum Krafttanken findet. Oder auch jene Eltern, die nach der Diagnose sich auf den Tod des Kindes im ersten Lebensjahr einstellen sollen, dann aber ihr Kind viele Jahre begleiten, weil eben nicht immer alles vorhersehbar und diagnostizierbar ist.

Im April begeht die Einrichtung ihren dritten Geburtstag und hat mit der Hattingerin Anette Metzler eine Unterstützerin gefunden, die auf unterschiedliche Art hilft. So stand die Dip-

der Einrichtung, in dem unterschiedliche Netzwerker zusammenarbeiten.

„Ich bin ein sehr sozialer Mensch und engagiere mich vielfältig. Ich habe das Glück, mit meinem Mann drei gesunde Kinder zu haben und ich möchte gern von unserem Glück und Wohlergehen auch etwas weitergeben“, sagt sie.

Aktuell betreut die Einrichtung 250 Familien, 34 Kinder sind verstorben. Das jüngste Kind war bei der Aufnahme 21 Tage alt, das älteste Kind 26 Jahre. „Wenn Eltern

mit ihrem Kind zu uns kommen“, dann haben sie akzeptiert, dass ihr Kind nicht gesund ist und das ist schwer“, so Kerstin Wülfing.

Die Einrichtung plant auch Besonderheiten wie ein Geschwisterwochenende ohne Eltern. Und es gibt einen Tag der offenen Tür, an dem sich das Hospiz vorstellt. Die Hemmschwelle sei einfach immer noch sehr groß.

Neben vielen ehrenamtlichen helfenden Händen gibt es natürlich einen Pool fester Mitarbeiter. Es gibt eine medizinische und sozialpflegerische Betreuung, eine Palliativpflege und eine Trauerbegleitung. Auch Seelsorger stehen zur Verfügung. Die Einrichtung wird als Stiftung vom Caritasverband Wuppertal/Solingen, der Diakonie Wuppertal und der Bethe Stiftung getragen.

Das ehrenamtliche Engagement ist sehr unterschiedlich. Neben finanzieller Unterstützung geht es auch um praktische Hilfe - zum Beispiel gibt es Menschen, die die Symbolfigur, den Fuchs, nähen, damit er auf Basare oder dem Weihnachtsmarkt verkauft werden kann. Oder es gibt helfende Hände bei Veranstaltungen oder auch, um vor Ort mal einen Rollstuhl zu schieben. Wer sich engagieren möchte, bekommt natürlich eine qualifizierte Einweisung. „Ein Kind ist hier bei uns sehr jung am 23. Dezember verstorben. Ihre Mutter kommt in jedem Jahr, um diesen Tag mit uns zu begehen. Sie sagt, wir gehören zu denjenigen, die sich an ihr Kind noch erinnern können, weil wir es noch kennenlernen konnten. Weil das Kind so früh verstarb, gibt es ja nicht viele Menschen, die es gekannt haben. Das berührt jedes Mal sehr.“

anja

Kinderhospiz Burgholz:

Ansprechpartnerin in Hattingen: Anette Metzler, Praxis für Strahlentherapie, August-Bebel-Straße 8-10, 45525 Hattingen; Telefon 02324/594480-0; E-Mail a.metzler@strahlentherapie-hattingen.de

Viel zu fett: Nie war unsere Menschheit dicker als heute

Übergewicht und vor allem Adipositas verursachen Krankheiten und mindern Lebenslust



Wir werden immer dicker - und das weltweit. Doch nach Diäten kommt meistens der „Jojo-Effekt“. Nicht nur die abgenommenen Pfunde sind schnell wieder angefüllt, meistens kommen noch etliche Kilos dazu. Dauerhaft helfen nur die Beschäftigung mit gesunder Ernährung, eine entsprechende Nahrungsumstellung und Bewegung.

Foto: pixabay

Übergewicht wird immer stärker zu einem handfesten Problem. Im Sommer 2017 gab es eine neue internationale Studie der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zum Übergewicht. In Deutschland ist demnach beinahe jeder Vierte fettleibig. Warum ist das so?

Besondere Sorgen macht den Experten der OECD die Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen, bei denen der Anteil der Übergewichtigen rasant zunimmt: In den vergangenen 15 Jahren ist der Anteil der übergewichtigen und fettleibigen Jugendlichen von elf Prozent auf 16 Prozent gestiegen. Damit liegt Deutschland zwar im Schnitt der reichen Industrieländer, aber hierzulande wächst der Anteil der dicken Jugendlichen besonders schnell. Inzwischen gibt es weltweit mehr Übergewichtige als Menschen, die Hunger leiden. Für die Gesundheitssysteme ist das eine große Herausforderung, denn in der Regel kämpfen übergewichtige, vor allem fettleibige, Menschen mit stärkeren Gesundheitsproblemen.

Was ist Adipositas?

Von Adipositas (Fettleibigkeit) spricht man bei einem Übergewicht, das der Gesundheit schaden kann. Adipositas ist eine

chronische Krankheit, die mit eingeschränkter Lebensqualität und hohem Risiko für Folgeerkrankungen einhergeht. Betroffene leiden aber nicht nur unter den körperlichen Folgen, sondern auch unter der Diskriminierung in der Bevölkerung. Adipositas ist auf dem Vormarsch: Die Deutsche Adipositas Gesellschaft geht davon aus, dass momentan rund 16 Millionen Menschen in Deutschland an Adipositas leiden. Eine Verkleinerung des Magens ist eine mögliche Maßnahme, die zu einem früheren Sättigungsgefühl führt und in der Folge zu einer geringeren Größe der Mahlzeiten - für Betroffene manchmal der einzige Ausweg.

Doch warum werden wir immer eigentlich immer dicker?

Die Antwort darauf heißt nicht „weil wir zu viel essen“, sondern: wir essen das Falsche! Zu viel Fett - insbesondere ungesunde gesättigte Fettsäuren - und zu wenig Vitamine und Mineralstoffe nimmt der Körper durch unsere Ernährung auf. Außerdem prägen individuelle genetische Faktoren den Grundumsatz, die Nahrungsverwertung und das Fettverteilungsmuster eines jeden Menschen. Typische Umwelteinflüsse einer Industriegesellschaft wie Stress, andauerndes Licht oder veränderte Klimabedingungen fassen Wissenschaft-

ler unter dem Begriff „epigenetische Faktoren“ zusammen. Diese können die Aktivität von Erbanlagen beeinflussen und an nachfolgende Generationen weitergegeben werden und sind eine mögliche Erklärung dafür, warum auch Haustiere in industrialisierten Ländern immer dicker werden. Und natürlich spielt auch der Bewegungsmangel eine Rolle.

Was kann man tun?

Das Ziel ist immer: Durch das Reduzieren von Gewicht mehr Lebensqualität zu erreichen. Und das ist nicht so einfach. Anders als Regierungen in ande-

ren Ländern reagiert die deutsche Politik bisher kaum auf die sich ausbreitende Fettleibigkeit. Die Bundesregierung setzt vor allem auf Information der Verbraucher, Ernährungsbildung in Schulen und Kitas und darauf, dass die Lebensmittelindustrie freiwillig weniger Zucker, Fette und Salz in Fertigprodukte packt.

Die Vereinten Nationen, die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die EU empfehlen Steuern auf zuckerhaltige Lebensmittel. Die WHO fordert gar eine 20-prozentige Steuer. Viele Politiker sind in den vergangenen Jahren diesen Empfehlungen gefolgt: In Frankreich, Ungarn und in Katalonien gibt es Zucker-Steuern, genauso wie in den US-Städten Philadelphia, San Francisco und Chicago.

In Deutschland hingegen hält man eine solche Abgabe für eine „Strafsteuer“ und glaubt, ein Umdenken führe nicht über den Weg des Portemonnaies, sondern müsse im Kopf beginnen. Ganz neu wäre eine Zucker-Abgabe übrigens nicht; in Deutschland wurde die Zuckersteuer erst 1993 abgeschafft, weil sie gegen Regeln des EU-Binnenmarkts verstieß.

Und was kann man selbst tun?

Dauerhaft hilft nur, sich über seine Essgewohnheiten zu informieren, seine Ernährung entsprechend umzustellen und sich zu bewegen.

anja

Kampf gegen Übergewicht: Beispiel Mexiko

In kaum einem anderen Land ist die Zahl der Übergewichtigen seit den 90er-Jahren so stark gestiegen wie dort. Die mexikanische Regierung hat die Notbremse gezogen und geht mit einem Programm gegen Übergewicht vor: dazu gehören beispielsweise Regeln für besseres Schulessen oder der Bau von neuen Parks und Spielplätzen, damit sich die Bevölkerung mehr bewegt. Kern der Bemühungen ist eine Steuer auf besonders zucker- und kalorienhaltige Lebensmittel: Acht Prozent werden seit Januar 2014 auf gezuckerte Getränke wie Softdrinks, gesüßte Fruchtsäfte und Eistees mit Zucker fällig und zehn Prozent auf Lebensmittel, die pro 100 Gramm mehr als 275 Kalorien enthalten. Schokolade, Kuchen und Milchshakes fallen darunter, Brot aber in der Regel nicht. Ergebnis: Der Verkauf von gezuckerten Getränken in einer Reihe mexikanischer Städte ist nach der Einführung der Steuer stark zurückgegangen: Im ersten Jahr um 5,5 Prozent und im Jahr darauf noch einmal um fast zehn Prozent. Barry Popkins, Professor an der University of North Carolina und Leiter der Untersuchung sieht darin einen „Gewöhnungseffekt“. Wie beim Tabak entwöhnten sich die Menschen im Laufe der Zeit immer stärker von dem Produkt.

Patientenseminar zu Zahnersatz und Implantaten

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einer losen Prothese und Zahnersatz mit Implantat? Wie erfolgt die Behandlung? Beim Thema Zahnersatz kommen schnell zahlreiche Fragen auf. Verlässliche Antworten zu finden, ist dagegen gar nicht so einfach.

Das Informations-Forum Gesundheit e.V. lädt deshalb am Montag, 19. Februar, um 17.30 Uhr zum Patientenseminar. Referent ist ein international erfahrener Spezialist, Zahnarzt Dr. Jörn Thiemer aus Bochum. Im Gemeindehaus St. Georg an der Augustastr. 9 referiert Dr. Thiemer über „Zahn-Implantate ohne Knochenaufbau?“ und beantwortet anschließend persönliche Fragen. „Neben aktuellem Fachwissen und einem breiten Behandlungsspektrum ist ein intensiver Austausch mit unseren Patienten ganz wesentlich für die erfolgreiche Behandlung“, betont Dr. Jörn Thiemer. „Wir sprechen alle Möglichkeiten durch und entscheiden dann gemeinsam mit unseren Patienten die bestmögliche Lösung.“

19.2., 17.30 Uhr



Den Patienten ganzheitlich betrachten und individuelle Lösungen finden: Implantat-Sprechstunde in der Praxis Thiemer-Heermann. Foto: Studio Lichtschacht/Eschen

- Anzeige -

Sensomotorische Einlagen

Oft schenken wir unseren Füßen zu wenig Aufmerksamkeit. Selbst dann, wenn schon Probleme entstehen und Schmerzen spürbar werden.

Beschwerden können durch wenig oder falsche Bewegung und Tragen von nicht geeignetem Schuhwerk entstehen. Fußfehlstellungen können aufsteigende Ketten auslösen. Schmerzen in den Füßen und Knien, der Hüfte oder Wirbelsäule, den Schultern bis hin zum Nacken können die Folge sein. Jede Bewegung erfolgt durch Anspannen und Entspannen der Muskulatur. Damit der Mensch bei allen Bewegungen sein Körpergleichgewicht halten kann, überprüft und beeinflusst der Körper über spezielle Sensoren, sogenannte „Propriozeptoren“, permanent den Zustand der Muskelspannung. Diese Propriozeptoren findet man in besonders hoher Zahl an den Händen aber auch den Füßen. Sie nehmen sensible Reize auf und melden diese Information an die Steuerzentrale des autonomen Nervensystems. Über das Prinzip von Meldung und Rückmeldung lösen sensorische Reize durch die Propriozeptoren eine motorische Antwort aus Muskelanspannung bzw. -entspannung aus, um damit einen optimal koordinierten und balancierten Bewegungsablauf zu ermöglichen und Schmerzen zu vermeiden. Durch eine individuell gefertigte, maßgeschneiderte, auf den Fuß abgestimmte Einlage werden diese Propriozeptoren stimuliert und eine Optimierung der Haltung und Bewegung erzielt. Durch eine Körperhaltungsanalyse wird das Ergebnis dieser Korrektur analysiert.

Bleiben Sie gesund! Von Kopf bis Fuß! Ihr Dr. Kosub · www.Dr-Kosub.com

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 1.3.2018

Anzeigenschluss: Freitag, 16.2.2018

Öffentliche Vorträge mit zahnärztlichen Spezialisten als Referenten

Was Zahn-Implantate heute können: feste Zähne, gepflegtes Aussehen in jedem Alter

- Neue Möglichkeiten in Diagnose und Therapie
- Schonende Behandlungsverfahren
- Informationen zu den Kosten

Montag, 19. Februar · 17.30 Uhr
Gemeindehaus St. Georg
Augustastr. 9 · 45525 Hattingen

Anmeldung erwünscht • Telefon 02041/54675 • www.patienten-scout.de

Eine Veranstaltung des Informations-Forum-Gesundheit e.V. mit unserem Referenten
Dr. Jörn Thiemer, Master of Science für Implantologie, Master of Science für Oralchirurgie, Master in Oral Implantology (USA)

**Thierner
Heermann
Bochum**
Wir fördern Ihr Lächeln!

Zahnärzte in Bochum

Dr. Jörn Thierner – Spezialist Implantologie –
Dr. Jan Heermann · Dr. Simone Thierner
Günnigfelder Str. 25 · BO-Wattenscheid
023 27/239 73 · praxis@thierner.com



Team, Therapien & Patienten-
service: www.thierner.com

Unsere Praxis
wird empfohlen



Defibrillator für das Kundenzentrum der Stadtwerke Hattingen

Die Stadtwerke Hattingen GmbH hat einen Defibrillator (Automatisierter Externer Defibrillator – kurz genannt AED) für das Kundenzentrum in der Hattinger Altstadt angeschafft und in Betrieb genommen. Zusätzlich sind zwei Mitarbeiter in Erster Hilfe ausgebildet und im Umgang mit dem Gerät geschult.



Im Gegensatz zu Defibrillatoren aus dem Rettungsdienst oder Kliniken sind AEDs wegen ihrer Bau- und Funktionsweise besonders für Laienhalter geeignet. Auf Knopfdruck gibt das Gerät dem Ersthelfer exakte Anweisungen, wie vorzugehen ist. Auf die Brust werden zwei Pads geklebt und nur wenn das eingebaute EKG auch ein Herzkammerflimmern entdeckt, wird die Schocktaaste zur Abgabe von Stromstößen freigegeben. Sogar den Rhythmus der begleitenden manuellen Herzmassage durch den Ersthelfer gibt das Gerät vor. Man kann nichts verkehrt machen – außer nichts zu tun.



Seniorendienst

- ✓ Versorgung und Betreuung im Alter
- ✓ Unterstützung im Alltag
- ✓ Betreuung in Gruppen
- ✓ **Anerkannte Pflegeberaterin**
- ✓ Persönliche Beratung vor Ort für Bochum und Hattingen

Susanne Ketteler • Büro: Hasenwinkeler Straße 206
44879 Bochum-Dahlhausen • ☎ 0234 45265566



Einladung zum Vortrag

**„Mein Weg zurück ins Leben:
Krebs-Betroffene erzählen ihre Geschichte“
mit Kerstin Böhmer und Norbert Westhoff**

**Kurzeinführung:
Prof. Dr. med. Andreas Tromm**

Mittwoch, 7. Februar, 19 bis 21 Uhr

**Hausärztliches Zentrum MVZ GmbH,
Hattinger Straße 20-22, Sprockhövel**

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung
gebeten: Dr. Anja Pielorz, mobil 0170/3437322,
EMail anja.Pielorz@gmx.de



**DR. KOSUB
DR. SENDER**
ORTHOPÄDIE

AUGUSTA STRASSE 17-19 45525 HATTINGEN
WWW.DR-KOSUB.COM INFO@DR-KOSUB.COM
TERMINE UNTER: 02324-56 99 812

WIR STELLEN UNS GEGEN IHREN SCHMERZ



WIR FREUEN UNS,
SIE IN UNSEREN
MODERNEN
RÄUMLICHKEITEN
IM ZENTRUM
VON HATTINGEN
BEGRÜßEN ZU
DÜRFEN!



Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Kann jeder Mensch hypnotisiert werden?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. In diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in der neuen Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

„Das griechische Wort ‚hypnos‘ bedeutet ‚Schlaf‘, aber ein hypnotischer Zustand ist zwischen dem Schlaf- und Wachbewusstsein angesetzt. Man beschreibt ihn als gelöst und (tiefen)entspannt. Es ist nachgewiesen, dass jeder Mensch etwa alle 45 bis 90 Minuten in einen leichten hypnotischen Zustand fällt (E.L. Rossi). Ein Beispiel ist die Zeit kurz vor dem Aufwachen. Messbar ist das über Gehirnwellen. Unter sieben Hertz befinden wir uns üblicherweise in der Schlafphase, bis 12 Hertz in der tiefenentspannten Phase zwischen Schlaf- und Wachzustand. Die Hypnose ist also eine biologische Fähigkeit, die jeder Mensch besitzt – also kann jeder psychisch gesunde Mensch hypnotisiert werden (Haring.), wobei die Tiefe dieses Zustandes unterschiedlich ausfällt. In der Psychotherapie nutzen wir diese Fähigkeit, um sie für die Lösung von Problemen einzusetzen“, so Martmöller.

Voraussetzung ist eine Einstimmung auf fremdes Erleben. „Es muss eine emotionale Wechselbeziehung zwischen dem Hypnotiseur und dem Patienten entstehen, wir nennen das Rapport.“ Gegen den eigenen Willen sei eine Hypnose in der Regel nicht möglich. „Auch gibt es keine Beweise, dass Menschen in Hypnose kriminelle Handlungen begehen könnten. Entwickelt ein Patient Gegenvorstellungen, wird die Hypnose erschwert oder verhindert. Um sie erfolgreich durchzuführen, wird eine bestimmte Situation geschaffen, das Setting. Dann überlässt sich der Patient den Worten des Hypnotiseurs. Dieser be-



mit Dr. med.
Willi Martmöller

Klinische Hypnose versus Showhypnose

Die aus dem Fernsehen bekannte Showhypnose ist in erster Linie ein Verkaufsjob – abhängig von Bühnenumgebung, Lichteffekten, Gruppendruck, Zuschauern und Personen, die hypnotisiert werden möchten. Sie kann Probleme verursachen und hat mit der klinischen Hypnose nichts zu tun. In mehreren Ländern, so in Österreich, England, Israel und Schweden, ist sie gesetzlich verboten. Deutsche Hypnotherapeutengesellschaften M.E.G. und DGH fordern schon 1995 das Verbot der Bühnenhypnose (McGill, New Encyclopedia of Stage Hypnotism, 1996).

schreibt auf suggestive Art Bilder, Vorstellungen und versetzt den Patienten in einen angenehmen Zustand tiefer Ruhe und Entspannung. Rund neunzig Prozent unseres Verhaltens werden vom Unterbewusstsein gesteuert. Nach Erickson ist das Unterbewusstsein klüger als das Bewusste. Es wird verstanden als ein großes Potential aus Lernerfahrungen, die aus der bewussten Wahrnehmung verschwunden sind. Mit Hilfe der Hypnose wird das Bewusstsein eingeeengt und die Aufmerksamkeit fokussiert. Im Alltag nehmen wir viele Reize gleichzeitig wahr, in der Hypnose verlieren die Außenreize durch die Kombination von Konzentration und Monotonie ihre Bedeutung und wir überlassen uns der inneren Wahrnehmung. So kann der Therapeut den Zugang zu Prozessen, die Lernen, Heilen oder Verändern ermöglichen, erleichtern. Wichtig: jede Hypnose ist individuell und muss durch ein Ritual zurückgenommen werden.“

Bei Menschen mit unterschiedlichen psychischen Erkrankungen sei in der Hypnosetherapie immer Vorsicht geboten, denn Hypnose könne ihren Zustand auch verschlechtern, also Kontraindikationen (Gegenanzeigen) hervorrufen.

anja



Brillentrends 2018 | Foto: © Victoria Chudinova / Shutterstock.com

Brillentrends 2018 – feine Vielfalt und Mut zur Extravaganz

Die Fassungen: von dezent bis provokant

Abwechslung lautet die Ansage für alle, die 2018 mit einer neuen Brille den Durchblick behalten wollen. Das Jahr wird facettenreich wie nie. Die Fassungen: dezent, transparent, grafisch. Brillen trumpfen mit Doppelrahmen auf, rund trifft auf eckig, und einige Gläser scheinen aus der Fassung zu fallen.

Trend 1: Brillen mit Ecken und Kanten

Vor dem Mainstream sind Modemutige, die sich ein Sechs- oder Achteck ins Gesicht setzen. Sie beweisen Kreativität und eine Portion Futurismus. Wem dieser Trend nicht gefällt, sei Joaquin Phoenix mit der Stoppschild-Brille im Film „Inherent Vice“ in Erinnerung gebracht. Vielleicht nicht jedermanns Sache – aber einfach cool.

Trend 2: Brillen mit Doppelrahmen

Bitte zweimal hinschauen: Wo beginnt, wo endet die Fassung? Der neue Trend zur Zweifachfassung fällt aus dem Rahmen – es lebe die Individualität. Die auffallenden Modelle gibt es aus Kunststoff oder Metall, von farbintensiv bis neutral, von rund bis eckig. Was alle eint, ist ein Schuss Extravaganz, den die Fangemeinde sehr zu schätzen weiß.

Trend 3: Runde Brillen

John Lennon's style is back! Der charismatische Beatle machte die runde Brille einst zum Kultobjekt. In den 80ern feierte sie ihr erstes Revival, 2018 zählen die auffälligen Gläser zu den Toptrends. Anders als damals sind sie heute gefertigt aus hautverträglichem Edelstahl oder

superleichtem Titan, mal glänzend, mal matt, in Silber, Gold, Schwarz oder auch farbig. Je feiner die Fassung, desto edler die Wirkung – Hightech sei Dank.

Trend 4: Evergreen Pilotenbrille

Kein Warten auf den Sommer: Die coole Sonnenbrille der vergangenen Jahre wird jetzt mit Ein- oder Mehrstärkengläsern zur Everyday-Brille. In Kombination mit schmalen Rahmen, Doppelsteg und der legendären Tropfenform dürfen die Gläser gern etwas größer ausfallen. Das Highlight sind leicht getönte Scheiben mit Farbverlauf.

Trend 5: Fassung und Glas im Formenkontrast

Das Originellste kommt zum Schluss. Bei diesem Trend gehen Glas und Fassung eine Ehe der Gegensätze ein und spielen mit spannenden Proportionen und ungewöhnlichen Silhouetten: Eckiges passt ins Runde, Gläser scheinen aus dem Rahmen zu fallen. Diese originellen Brillen treffen den Nerv all jener, die sich mit ihrem Brillen-Style von der Masse abheben möchten.



Quelle: KGS

DUO
Optik & Akustik

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Unser Service

- Kostenlose Brillenwartung
- Kostenloser Computer-Sehtest
- Brillenversicherung
- Brillen Abo-System
- Führerschein Sehtest
- Vergrößernde Sehhilfen
- Kostenloses Kontaktlinsen-Probetragen

Große Auswahl an
Marken- & Designer-Brillen

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören • Untermarkt 4-8 • Hattingen • www.duo-optik-akustik.de





Die Zirbelkiefer ist ein Baum aus der Familie der Kieferngewächse mit einer positiven Ausstrahlung. Heimat der Zirbelkiefer sind die Alpen, wo das aromatisch duftende Holz mit seiner guten Ausstrahlung seit Jahrhunderten von Zimmerleuten und Tischlern verbaut wird. Das im frisch geschlagenen Zustand helle Holz nimmt eine dunkelgelbe honigartige Färbung an.

Empfehlung: Zirbenholz im Schlafzimmer verwenden

Am nächsten Morgen verspannt und ohne Elan? Grund ist oft Beschaffenheit der Schlafstätte

Acht Stunden geschlafen und trotzdem am nächsten Morgen noch müde, verspannt und ohne Elan? Der Grund dafür liegt oft in der Beschaffenheit der Schlafstätte – „Wie man sich bettet, so liegt man.“

Nicht nur die Hektik und Sorgen des Alltags, die wir mit ins Bett nehmen, sondern auch eingebautes Metall im Bettgestell und Elektromog können den erholsamen Schlaf nachhaltig beeinflussen. Da der Mensch immerhin rund ein Drittel seines Lebens im Bett verbringt, sollte er sich richtig „betten“. Fachleute setzen deshalb auf natürliche Materialien.

Immer häufiger taucht die Empfehlung auf, Zirbenholz in der Einrichtung des Schlafzimmers zu verwenden. Lieferant ist die Zirbelkiefer, ein Baum aus der Familie der Kieferngewächse mit einer positiven Ausstrahlung. Heimat der Zirbelkiefer sind die Alpen, wo das aromatisch duftende Holz mit seiner guten Ausstrahlung seit Jahrhunderten von Bauern, Zimmerleuten und Tischlern verbaut wird. Das im frisch geschlagenen Zustand helle Holz nimmt nach einigen Monaten eine dunkelgelbe honigartige Färbung an, seine ätherischen Öle lassen an einen Wald im Hochgebirge denken.

Studie belegt positive Wirkung der Zirbe

Eine wissenschaftliche Untersuchung, in der Probanden in einem mit Zirbenholz ausgestatteten und einem identisch mit Möbeln aus Spanplatte und Holzdekor eingerichteten Raum lebten, belegte jetzt, dass sich die Personen im Zirbenholz-Zimmer schneller erholten, eine tendenziell niedrigere Herzrate in Belastungssituationen zeigten und beispielsweise auch weniger unter Wetterfühligkeit litten. Die Messergebnisse stimmten entsprechend mit der subjektiven Einschätzung der Probanden überein, die vor allem den erholsameren Schlaf lobten.

Diese Studie trug dazu bei, dass das Zirbenholz auch in Deutschland vor allem in Schlafzimmern als Füllmaterial im Kopfkissen, als Lattenrost und komplettes Bettgestell bis hin zum Kleiderschrank und in vielen Dekoartikeln zunehmend Verwendung findet. Schon eine Bettdecke oder ein mit Zirbenholzspänen gefülltes Kopfkissen strömt den Duft der Natur aus und zeigt seine Wirkung im Körper und der Psyche des Menschen. Naturreines Zirbenöl in der Körperpflege beruhigt, hilft bei Erkältungen und findet sogar gerne Verwendung bei entspannten Saunaaufgüssen. „Für viele Bettenhändler ist das Thema ‚Zirbe‘ immer noch neu“, meint Sigrid Bleich-Welteke vom Möbelhaus Welteke in Wuppertal. Ihr liegt sehr viel daran, dass dem Kunden bewusst wird, in welcher Umgebung er ein Drittel des Tages verbringt. „Mit seiner Kaufentscheidung beeinflusst der Kunde die Qualität seines Schlafes und damit seiner Gesundheit auf Jahre. Schon kleine Veränderungen können viel helfen.“ Wie man sich bettet, so liegt man.



„Für viele Bettenhändler ist das Thema ‚Zirbe‘ immer noch neu“, meint Sigrid Bleich-Welteke (Bild) vom Möbelhaus Welteke in Wuppertal. Foto: Matthias Dix

Erholung und gesunder Schlaf in der richtigen Umgebung

Wuppertaler Familienunternehmen Welteke: Zirbenwochen vom 31.1. bis 24.2.18

Das Bett ist das wichtigste Möbelstück“, betont Sigrid Bleisch-Welteke. „Schließlich verbringen wir ein Drittel unseres Lebens darin. Und ein schlechter Schlaf bedeutet eine Einschränkung der Leistungsfähigkeit.“

Das alteingesessene Familienunternehmen setzt nach wie vor auf drei



Säulen: Küche, Wohnen und Schlafen. Und genau das dritte Standbein ist gerade ein großes Thema. Hier setzt das Team vor allem auf natürliche Materialien, die auch metallfrei sind. „Ergonomie ist nicht alles“, sagt Sigrid Bleisch-Welteke: „Wir springen nicht auf jeden Trend auf, sondern sagen unsere ehrliche Meinung zu den einzelnen Komponenten.“ Schadstofffreie Materialien oder auch metall-

freie Federkern-Matratten sind hier das A und O. Hat der Kunde besondere Wünsche, ist es für das Unternehmen kein Problem, diese individuell zu erfüllen.

Derzeit erfährt vor allem die Zirbe eine große Aufmerksamkeit. Denn ihr wird eine positive Wirkung auf Herz-Kreislauf bescheinigt: die Zirbe hat viel mehr zu bieten als ihren wohlthuenden Duft. Ihr Holz wirkt sich merklich und messbar positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aus. In Betten und Zimmern verarbeitet, senkt es die Herzfrequenz, verbessert den Schlaf und damit die Erholungsqualität.

Eine Studie hat auch belegt, dass Zirbenholz einerseits eine niedrigere Herzrate bei körperlichen und mentalen Belastungen bewirkt, andererseits den Erholungsprozess in Ruhephasen beschleunigt. Pro Tag spart sich das Herz damit 3.500 Schläge bzw. eine Stunde „Arbeit“.

Auch auf die Wetterfähigkeit wirkt sich Zirbenholz positiv aus. In Zimmern, in denen es verarbeitet ist, haben Schwankungen des Luftdrucks keinen Einfluss auf die Herzfrequenz, d. h. der Kreislauf bleibt stabil. Die beruhigende Wirkung des Zirbenholzes verbessert damit nachweislich die Schlafqualität und den Erholungswert der Nachtruhe.

Doch das ist nicht alles, denn Zirbenholz unterbindet nachweislich die Entwicklung und Vermehrung von Kleider-



Sigrid Bleisch-Welteke



Ein natürliches Bett: Zirbenholz wird eine positive Wirkung auf den Herz-Kreislauf bescheinigt.

motten und hat darüber hinaus eine stark bakterienhemmende Wirkung in feuchter Umgebung.

Übrigens, die vielfältigen Verarbeitungsmöglichkeiten von Zirbenholz lassen seine Wirkung ganz unterschiedlich nutzen: zum entspannteren Schlaf trägt die Verarbeitung von Zirbenholz-Flocken in Zirben-Kissen, Matratzenauflagen und Bettdecken bei.

Aber auch das natürliche Zirbenöl kann sehr vielfältig eingesetzt werden: zur beruhigenden Wirkung auf Herz und Kreislauf, bei Erkältungskrankheiten, als Hautöl in der Körperpflege oder sogar für einen entspannenden Sauna-Aufguss.

Zurück zum Schlafen: neben der Schlafdauer ist die Schlafqualität von entscheidender Bedeutung für einen tiefen, erholsamen Schlaf. „Wer sich morgens gerädert fühlt, obwohl er genug geschlafen hat oder mit Rückenschmerzen und verspanntem Nacken aufwacht, sollte seine Schlafstätte genauer unter die Lupe nehmen“, sind sich die Experten an der Jesinghauser Straße sicher. „Eine natürliche Schlafumgebung ermög-

licht dem Körper während der Nacht die benötigte Entspannung.“

Und genau deshalb bietet das Welteke-Team vom 31. Januar bis 24. Februar Zirbenwochen an: „In einem RELAX 2000 Bettsystem schläft man wie auf einer Wolke schwebend“, empfiehlt das Team das Probeliegen-Angebot.

„Relax 2000 ist komplett metallfrei, ein weiteres Plus für einen erholsamen Schlaf. Die verwendeten Holzarten sind alle unbehandelt und stammen ausschließlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Relax 2000 wird individuell für jede Bettgröße produziert.“

Apropos: Individualität schreibt Welteke auch bei diesem Thema groß. Denn dies ist auch durch die hauseigene Schreinerei möglich. Ob es Änderungen im Bettenumbau gibt oder Sonderwünsche im Küchenbau: hier wird alles nach Maß fertig gestellt.

KONTAKT

Möbelhaus Welteke GmbH

Jesinghauser Str. 1 + 5
42389 Wuppertal

☎ 02 02/60 60 60

www.welteke.de

GUTSCHEIN*

im Wert von

150,- €

bei Neukauf von einem

RELAX Bettsystem mit Matratze

und Auflage zur sofortigen Einlösung



*Aktion gültig bis **24.2.2018** bei Neuaufträgen, gilt nicht für bereits getätigte Einkäufe!

Auszahlung des Gutscheines im Wert von € 150,00 ist nicht möglich.

Kann nicht mit anderen Aktionen, Skontierungen und Rabatten kombiniert werden.

Pro Einkauf ist nur ein Gutschein pro Person einlösbar. Symbolabbildung.



Für eine bodengleiche Dusche empfehlen sich Systemlösungen in Trockenbauweise. Das sind wasserdichten Platten, in die bereits das benötigte Gefälle integriert ist. Foto: fermacell/txn

Bequemer Einstieg, Bad wirkt großzügiger

Bei einer bodengleichen Dusche liegen die Vorteile auf der Hand

Wer sein Badezimmer neu plant, umbaut oder modernisiert, entscheidet sich heutzutage meistens für eine bodengleiche Dusche. Die vielen Vorteile liegen auf der Hand.

Neben dem bequemen Einstieg ist sie pflegeleicht und lässt das Bad großzügiger wirken. Für optimales Duschvergnügen ist allerdings eine korrekte Entwässerung wichtig. Empfehlenswert ist ein Gefälle von ein bis zwei Prozent. Das bedeutet, dass der Höhenunterschied ein bis zwei Zentimeter auf einen Meter beträgt. So kann das Wasser aus der Dusche problemlos ablaufen.

Diese Herausforderung beim schwellenlosen Bodenaufbau ist mit vorgefertigten Systemen in Trockenbauweise wie „Powerpanel TE“ von „Fermacell“ einfach zu bewältigen.

Die Duschelemente verfügen über das erforderliche Gefälle und schützen dank eines aufeinander abgestimmten Systems aus Tiefengrund, Flüssigfolie, Dichtbändern und Manschetten zuverlässig vor Feuchteschäden.

Außerdem gibt es sie in unterschiedlichen Größen, und sie können bei Bedarf passend zugeschnitten werden. Ein weiterer Pluspunkt: Die Duschelemente sind so vorbereitet, dass sie sofort gefliest werden können. Fürs private Bad empfehlen Fachleute Bodenfliesen der Bewertungsgruppe R9 bis maximal R11. Denn je höher die Rutschhemmung, desto rauer ist die Oberfläche der Fliese und damit schlechter zu reinigen. Unter www.ausbau-schlau.de gibt es weitere wertvolle Tipps zum Einbau einer bodengleichen Dusche. Wie es genau geht, zeigt ein Verarbeitungsfilm unter www.fermacell.de/verarbeitungsfilme. txn

HASENKAMP
HANDWERK UND WELLNESS

Jedes Bad ein
echtes Meisterwerk!
www.badoase.de

Modernste
Bad-Architektur
auf über
2.200 qm
Ausstellungs-
fläche!



Badausstellung Bad Oase Hasenkamp
Die Badmanufakturen in Bochum • Dortmund • Hattingen

kreativ : werkstatt Bochum
Herner Straße 335-343
44807 Bochum

INHOUSE Dortmund
Rosemeyerstr. 14
44139 Dortmund

Altstadt Hattingen
Krämersdorf 10
45525 Hattingen

☎ 0234-90 41 266

☎ 0231-58 98 49 78

☎ 02324-68 68 699

✓ Badgestaltung
✓ Barrierefreie Lösungen
✓ Alles aus einer Hand

✓ Montage
✓ 24-Stunden Notdienst
✓ Festpreis

✓ Qualität
✓ Service
✓ Termingarantie

Zuschuss von der KfW-Bank Altersgerecht bauen

Wer sein Badezimmer barrierefrei umgestalten lassen möchte, erhält dafür einen Zuschuss von der KfW-Bank.

Das Programm „455 – Altersgerecht Umbauen – Investitionszuschuss“ ist 2017 neu aufgelegt worden. Schnelles Handeln ist wichtig: Im Vorjahr 2016 waren die Mittel bereits Ende Juli 2017 ausgeschöpft. Von der Förderung profitieren Haus- und Wohnungseigentümer ebenso wie Wohnungseigentümergeinschaften und – wenn der Vermieter dem Umbau zustimmt – sogar Mieter.

Konkret fördert die KfW mehr Bewegungsfläche, einen barrierefreien Zugang, die Installation einer bodenebenen Duschfläche und die Modernisierung von Sanitärobjekten. Der Zuschuss kann bis zu 6250 Euro betragen, wenn der Antrag vor dem Umbau unter www.kfw.de/zuschussportal eingeht. Weitere Voraussetzungen sind eine Mindestinvestition von 2000 Euro und die Umsetzung durch einen Fachbetrieb. Die Profis wissen schließlich, worauf es ankommt. Sie planen nicht nur die passenden Produkte und gesamte Elektrik, sondern setzen dies alles auch fachmännisch um.

Plus an Wohlfühlatmosphäre

Das niedrige Zinsniveau macht die Modernisierung des Eigenheims, besonders des aufwendig umzubauenden Bades, so greifbar wie nie.

Ein guter Grund, jetzt eine zeitgemäße Umgestaltung des Badezimmers zu realisieren. Denn das deutliche Plus an Wohlfühlatmosphäre steigert nicht nur den Wohnkomfort, sondern auch den Wert der gesamten Immobilie. Wichtig zu wissen: Wer heute sein Bad saniert, sollte nicht nur über ästhetische Änderungen nachdenken, sondern möglichst barrierefrei planen, damit das Bad auch in Zukunft einfach und gut zu nutzen ist. Staatliche Förderprogramme unterstützen dabei, Hindernisse in den eigenen vier Wänden abzubauen. txn

Präzise Kontur

Eine geometrische Gestaltung findet immer mehr Fans. Im Bad zeigt sich dieser Trend in einer klaren Gliederung. Präzise Konturen sorgen für ein aufgeräumtes, wertiges Erscheinungsbild. Zum angesagten Minimalismus passen ausdrucksstarke Badarmaturen, die auf klare Geometrie setzen. Dazu gesellen sich eckige Waschtische und eine bodengleiche Duschfläche.



Geometrisches Design liegt im Trend; Armaturen setzen Akzente. Foto: Hansgrohe/akz-o

Ihr Makler, der
in Hattingen
jeden Winkel
kennt.



Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700



Wir sind Mitglied des Immobilienverbands
Deutschland IVD Bundesverband der
Immobilienberater, Makler, Verwalter und
Sachverständigen e. V.

hwg immobilien

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 1.3.2018
Anzeigenschluss: Freitag, 16.2.2018

Dämmung braucht Beratung

Wer im Eigenheim langfristig Energie und Heizkosten sparen und gleichzeitig das Wohnklima verbessern möchte, kommt um eine effektive Dämmung des Hauses nicht herum. Vor allem bei Altbauten gibt es hier oft akuten Nachholbedarf. Besitzer älterer Immobilien sollten daher Kontakt zu einem Energiefachberater aufnehmen, der kompetent über nachträgliche Dämmmaßnahmen aufklärt. So gibt es zum Beispiel bei zweischaligen Mauerwerken, Kaltdächern, aber auch bei ungenutzten obersten Geschossdecken die Möglichkeit, den Wärmeschutz ganz einfach mit einer sogenannten Einblasdämmung zu verbessern. Über einen Schlauch wird hier die Mineralwolle Pure Flocc von Ursa in die Zwischenräume einfach eingeblasen und gelangt flexibel in jede Ecke – für ein optimales Dämmergebnis. Mehr Informationen gibt es unter www.ursa.de.

txn



Der Energiefachberater erklärt die vielfältigen Anwendungsgebiete der Einblasdämmung.

Foto: Ursa/txn

Ihre Vorteilswelt für die ganze Familie!

- Hochwertige **Markenartikel** mit exklusiven Vergünstigungen
- Traumhafte **Urlaubsangebote** mit einzigartigen Specials
- 3.000 **Freizeiterlebnisse** mit attraktiven Ermäßigungen
- und vieles mehr...

Jeder Klick ein Vorteil: www.avu.de/shop

Für AVU-Stromprivatkunden mit einem comfort- oder compact-Vertrag



**Heimat-
vorteil**

AVU...
Energie – wir denken weiter

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

... wir finden Käufer und solvente Mieter!



CENTRONA
HAUSVERWALTUNG GMBH

Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen
Tel.: 023 24/68645-0
www.centrona.de

Ein Leben lang wirtschaftlich

Studie bestätigt: Bauen mit modernen Mauerziegeln ist dauerhaft kostengünstig

Bei der Planung des Eigenheims gilt es, individuelle Wünsche mit finanziellen Faktoren zu verbinden. Wirtschaftlichkeit spielt für die Planung des Eigenheims eine große Rolle. Dies beginnt bereits beim Rohbau. Insbesondere der Auswahl des Wandbaustoffes kommt hier viel Aufmerksamkeit zu. Eine aktuelle Studie der ARGE für zeitgemäßes Bauen (Kiel) bestätigt nun: Massives Mauerwerk ist die wirtschaftlichste Art, den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Im Vergleich zu Gebäuden aus Holz oder Beton können Bauherren hier mit niedrigen Erhaltungskosten rechnen. Dabei haben sich moderne Mauerziegel als wahre Alleskönner bewährt. Ob Energieeffizienz, Wartungsfreiheit oder lange Nutzungsdauer – der mineralische Wandbaustoff erfüllt höchste wirtschaftliche Anforderungen.

Laut der aktuellen Studie der ARGE für zeitgemäßes Bauen ist massives Mauerwerk – verglichen mit Holz oder Beton – die wirtschaftlichste Bauweise. Dabei muss der kleingliedrige Wandbaustoff viele Anforderungen erfüllen: Energieeffizienz und niedrige Betriebskosten sind ebenso wichtig wie Langlebigkeit. „Mineralische Mauerziegel empfehlen sich hier als optimale Lösung“, erklärt Dr.-Ing. Thomas Fehlhaber, Geschäftsführer der bundesweiten Unipor-Gruppe. „Sie ermöglichen kostengünstiges Bauen und Wohnen bei beständiger Qualität.“

Hohe Leistung, niedrige Kosten

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich der Anteil des Rohbaus an den gesamten Baukosten stetig verringert. Zugleich verbesserte sich die Wärmedämmleistung von modernen Mauerziegeln um rund 100 Prozent. Die Erstellung massiven Ziegelmauerwerkes erweist sich daher in mehrerlei Hinsicht als wirtschaftlich vorteilhaft: Zum einen sparen Bauherren bereits bei der Erstellung des Rohbaus. Zum anderen garantiert die hohe Energieeffizienz des Wandbaustoffes geringe Heiz- und Klimatisierungskosten. So sind etwa Unipor-Mauerziegel derart effizient, dass auf eine zusätzliche Außendämmung vollständig verzichtet werden kann.

Investition in die Zukunft

Ziegelmauerwerk überzeugt durch eine Nutzungsdauer von 100 und mehr Jahren. Dabei ist der natürliche Baustoff so robust, dass die Wartungskosten dauerhaft gering bleiben. Dank dieser Langlebigkeit genießt Ziegelmauerwerk eine besondere Wertschätzung auf dem Immobilienmarkt: Die DIA Consulting AG (Freiburg) bestätigt in einem Gutachten, dass 90 Prozent der Immobilienmakler massiven Ein- oder Zweifamilienhäusern einen höheren Marktwert bescheinigen als solchen in Holz-Leichtbauweise. Daher sind Häuser aus Unipor-Ziegelmauerwerk besonders wertstabil und somit eine lohnende Investition in eine gesicherte Zukunft.

Stilvolle Fußbodengestaltung

Meist bleiben Spachtelmassen als Untergrund für Fußbodenbeläge im Verborgenen. Als Sichtspachtelmassen oder Sichtestriche verleihen sie Wohnungen ein ganz besonderes Flair. Ob im Loft, Altbau oder in einem neuen Haus: Das Material passt zu vielen Wohnstilen. Mit Möbeln aus Stahl bleibt es kühl und puristisch, Holz und Stein schaffen eine harmonische Verbindung zu dem mineralischen Baustoff. Die Sichtspachtelmasse Weber DesignFloor beispielsweise kann in unterschiedlichen Farbtönen realisiert werden. Außerdem ist der hochwertige Boden sehr strapazierfähig und bietet große fugenfreie Flächen. Für ein makelloses Ergebnis sind ein ebener Untergrund und sorgfältige Verarbeitung durch Fachleute wichtig – auf der Webseite des Herstellers Saint-Gobain Weber finden Bauherren und Planer eine Liste entsprechend geschulter und zertifizierter Fachbetriebe.

txn



Gebäude aus massivem, kleingliedrigem Mauerwerk sind laut der ARGE für zeitgemäßes Bauen (Kiel) deutlich wirtschaftlicher als Bauweisen mit Holz oder Beton.

Bild: UNIPOR, München.

Vorsicht bei Eigenleistungen am Bau

Worauf Bauherren bei Eigenregie achten müssen

Eigenleistungen beim Hausbau: Wer dabei nicht nur Geld, sondern auch Ärger sparen möchte, muss einige Grundregeln beachten. Wie der dako mediendienst jetzt meldet, treten die größten Probleme bei der Frage der Haftung und der Unfall-Versicherung auf. Viele Bauherren wissen nicht, dass auch selbst verrichtete Arbeiten am Haus unter baufachlicher Aufsicht stehen müssen. Nur so kann die Gewährleistung für den gesamten Hausbau gesichert werden. Zudem sind viele Hobby-Handwerker am Bau nicht ausreichend unfallversichert. Sowohl der Bauherr als auch Freunde und Bekannte, die mithelfen, müssen bei möglichen Unfällen abgesichert sein. Wenn diese Punkte beachtet werden, erspart sich der Bauherr viel Ärger.

Malerarbeiten, das Verlegen von Teppich- oder Laminatböden und Wärmedämmarbeiten: Die Liste der Eigenleistungen, die sich Bauherren selbst zutrauen, ist lang. Und mit den selbst erbrachten Arbeiten am Haus kann der Bauherr durchschnittlich bis zu 10 Prozent der Gesamtkosten einsparen. Doch die Eigenhilfe birgt auch Gefahren. Denn neben der benötigten Freizeit und den handwerklichen Fähigkeiten müssen Bauherren im Vorfeld organisatorische Aufgaben bewältigen. So ist beispielsweise die Frage der Haftung genau zu klären. Vor Baubeginn sollte vertraglich festgelegt werden, welche Arbeiten in Eigenregie durchgeführt werden und welche die Baufirma übernimmt. Damit gibt es eine klare Trennung zwischen den Leistungen beider Seiten. Zudem beugt der Bauherr so späteren Missverständnissen vor und es gibt keinerlei Probleme bei der Gewährleistung. Was viele außerdem nicht wissen: Auch die selbst erbrachten Arbeiten am Haus müssen unter baufachlicher Aufsicht stehen. Diese Aufsicht übernehmen Architekten oder qualifizierte Handwerksmeister. Als Bauleiter tragen sie die Verantwortung und bewachen den Baubeginn sowie den Rohbau und die endgültige Fertigstellung. Damit ist die Frage der Haftung bei Schäden schon im Vorfeld geklärt.

Darüber hinaus ist auch die Versicherung bei Unfällen ein Thema auf der Baustelle. Laut Gesetz müssen sowohl der Bauherr als auch seine Helfer abgesichert sein. Denn bei Arbeitsunfällen von Privatpersonen greift die gesetzliche Versicherung nicht mehr. Der einfachste Weg zum privaten Schutz ist die Anmeldung bei der Berufsgenossenschaft. Dort müssen die freiwilligen Helfer ohnehin gemeldet werden, ob sie bezahlt werden oder nicht. Sind die Privatpersonen auf der Baustelle nicht versichert, drohen bei einer Kontrolle hohe Geldstrafen. Das kann für die Baufamilie zu einer sehr unangenehmen Angelegenheit werden.

Um bei Arbeiten in Eigenregie nicht vor größere Probleme zu geraten, muss der Bauherr sich vorher genau gegen Schäden und Unfälle absichern. Dies sind meist kleine organisatorische Schritte, die ihm hinterher viel Ärger ersparen. Nur so macht die Arbeit am eigenen Haus Spaß und kann zusätzlich noch die Gesamtkosten für den Bau senken.

d-md



Mieten ist herrlich.

Jedenfalls, wenn Sie bei uns wohnen:

Denn bei der hwg bieten wir Ihnen wirklich passende, modern ausgestattete Wohnungen und sogar ein lebenslanges Wohnrecht – einfach so, ohne Haken. Und falls Sie noch mehr Gründe brauchen, um Mieten herrlich zu finden: www.hwg.de

hwg

Unfälle beim Hausbau passieren schnell: Bei Eigenleistungen müssen alle beteiligten Privatpersonen versichert sein.
Foto: dako mediendienst / Götz Wiedenroth



Stilvolle Fußbodengestaltung
Foto: Saint-Gobain Weber/txn



B Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen

Tel (0 23 24) **3 30 94** · www.ehlers-montage.de
Heiskampstraße 3A · 45527 Hattingen





Lassen Sie lieber die Profis ans Werk

Werden Arbeiten gemäß den Herstellerangaben umgesetzt, kann auch eine freie Werkstatt das Serviceheft abstempeln. Zur Sicherheit sollte diese herstellergemäße Wartung vermerkt sein.

Bundesgerichtshof hat Rechte der Autofahrer gestärkt

Grundsätzlich kann man sich selbst entscheiden, welcher Werkstatt man den Vorzug gibt

Der Motor macht komische Geräusche, oder die nächste kleine oder große Inspektion steht an. Beauftrage ich eine Vertragswerkstatt oder gebe ich meinen Wagen in die Hände einer freien Werkstatt? Wie hoch sind die Kosten, leidet gegebenenfalls die Garantie?

„Neu“ oder „Gebraucht“ kann die Wahl der Werkstatt entscheiden: Wie so oft im Leben lautet die Antwort: „Das kommt darauf an.“ Grundsätzlich können sich die Autofahrer selbst entscheiden, welcher Werkstatt sie den Vorzug geben. Zu unterscheiden ist allerdings, ob es sich bei dem „Patienten auf vier Rädern“ um einen Neuwagen oder einen Gebrauchtwagen handelt.

Ohne Garantieanspruch zu verlieren

Bei Neuwagen kann der Hersteller eine freiwillig angebotene Garantie durchaus daran knüpfen, dass Wartung und Inspektion in einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden. Vertragswerkstätten verweisen dabei gerne auf ihre besonderen Modellkenntnisse und speziellen Werkzeuge, die zwar ihren Preis haben, aber auch ein gutes Argument bei einem Weiterverkauf des Autos darstellen.

Etwas anders sieht es bei Gebrauchtwagen aus, seitdem der Bundesgerichtshof 2013 die Rechte der Autofahrer gestärkt hat. Bei Kauf eines Gebrauchtwagens können die neuen Eigentümer frei entscheiden, in welche Hände sie ihren Wagen geben, ohne ihren Garantieanspruch zu verlieren. Gebrauchtwagenhändler dürfen allerdings festlegen, dass Wartungsarbeiten und Inspektionen durchgeführt werden müssen.

Auch eine freie Werkstatt kann Serviceheft abstempeln

Werden diese Arbeiten gemäß den Herstellerangaben umgesetzt, kann auch eine freie Werkstatt das Serviceheft abstempeln. Zur Sicherheit sollte die herstellergemäße Wartung auf der Rechnung vermerkt sein. Da herstellungebundene Werkstätten auf Kostenvorteile bei der Verwendung von Ersatzteilen oder in der Höhe der Personalkosten verweisen können, fällt die Rechnung tendenziell oft günstiger

aus. Von der „Garantie“ ist die „Gewährleistung“ zu unterscheiden, die der Händler Dank gesetzlicher Regelung im Bürgerlichen Gesetzbuch unterliegt. Sind Mängel bereits beim Kauf vorhanden oder zumindest angelegt, muss er nachbessern, unabhängig davon, ob der Wagen vorher in einer Vertrags- oder freien Werkstatt gewartet wurde. In Sonderfällen, wie Produktrückrufe oder Kulanzfälle, kann der Hersteller vorgeben, dass der Wagen in einer Vertragswerkstatt repariert werden soll. In der Regel übernimmt der Hersteller bei solchen Arbeiten meist auch die Kosten.

Bedarf der Wagen einer eher selten in Deutschland vertretenen Marke fachgerechter Hilfe, ist eine Vertragswerkstatt aufgrund spezieller Kenntnisse, Ersatzteile und Werkzeuge oft die bessere Wahl. dx



Er war noch nicht so richtig da, kann aber noch kommen: der Winter. Damit die Fahrt bei Eis und Schnee nicht zur Rutschpartie ausartet, empfiehlt es sich immer noch – so nicht längst geschehen –, die Winterreifen aufziehen zu lassen. Rechtzeitig einen Termin gebucht, und man muss nicht lange in der Fachwerkstatt warten. Foto: Jörn Buchheim/Fotolia/ltzehoer

Auto Sinzel – Beratung, Service, Qualität

Ob Pkw, Van, Transporter oder Lkw – Auto Sinzel in Bochum und in Hattingen zählt in puncto Werkstattservice seit Jahren zu den Top-Adressen. Der autorisierte Mercedes-Benz Service überzeugt durch kompetente und kundenorientierte Beratung, Know-how, Erfahrung und Markenqualität. Darüber hinaus punktet Sinzel mit wechselnden Aktionsangeboten, die einen Besuch einmal mehr lohnenswert machen.

Am Standort Hattingen sorgen die beiden Service-Berater Jens Hoffmann und Alfred Gerken dafür, dass Kundenanliegen schnell und fachmännisch bearbeitet werden. „*Unser Anspruch? Wir sind frühestens dann zufrieden, wenn unsere Kunden zufrieden sind*“, sind sich die beiden einig. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen Monteuren, die von Mercedes-Benz ausgebildet und geschult wurden.

Sei es der nun bald wieder anstehende Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen, routinemäßige Wartungsarbeiten oder größere Reparaturen – das Team von Sinzel ist stets mit Herzblut bei der Sache und ein verlässlicher Partner rund ums Thema Mobilität – persönlich, fachlich und preislich.

Wer sich von dem Service, den vielen Angeboten und Leistungen selbst überzeugen möchte, schaut einfach mal vorbei – online auf

www.sinzel.mercedes-benz.de oder direkt vor Ort:

Auto Sinzel GmbH

An der Becke 30

45527 Hattingen



SINZEL



Jens Hoffmann
Fon: 02324 9333-23
hoffmann@auto-sinzel.de

Alfred Gerken
Fon: 02324 9333-15
gerken@auto-sinzel.de

Auto Sinzel GmbH • An der Becke 30 • 45527 Hattingen

Autorisierter Mercedes-Benz Service • Telefon: 02324 93330 • www.sinzel.mercedes-benz.de

Bei Lkw ist die Fahrzeug-Zahl überproportional gestiegen

Bilanz im Ennepe-Ruhr-Kreis: minimal weniger Neuwagen zugelassen – Wartezeiten geringer

Der Fahrzeugbestand im Ennepe-Ruhr-Kreis ist auch 2017 weiter angewachsen. Das Straßenverkehrsamt der Kreisverwaltung verzeichnete am Jahresende 248 250 Fahrzeuge, gegenüber 2016 ein Plus von 3 520 (1,4 Prozent). Eine Entwicklung, die den Trend der Vorjahre bestätigt.

Die Statistik liefert zahlreiche Details: Drei von vier Fahrzeugen sind Personenkraftwagen. Stark vertreten sind darüber hinaus Krafträder (20 054), Anhänger (17 313) und Lastkraftwagen (9 626). Bei den Lkw ist die Anzahl der Fahrzeuge überproportional um 4,9 Prozent gestiegen. Demgegenüber wurden im Ennepe-Ruhr-Kreis minimal weniger Neuwagen zugelassen. 12 523 Fahrzeuge (2016 waren es 12 574) erhielten in den letzten zwölf Monaten erstmals ein Kennzeichen. Umgeschrieben wurden 42 227 (43 566).

2 604 Fahrzeuge, die für den Straßenverkehr zugelassen sind, sind älter als 30 Jahre und damit mit dem H-Kennzeichen unterwegs, 6 295 haben ein Saisonkennzeichen, Kurzzeitkennzeichen erlebten aufgrund gesetzlicher Veränderungen einen Einbruch. Ihre Zahl ging um 12,6 Prozent auf 2 168 zurück.

„Trotz der seit Juli 2016 geltenden Kaufprämie ist die Zahl der Elektrofahrzeuge mit 228 nach wie vor sehr überschaubar“, nennt Sabine Völker, Leiterin des Straßenverkehrsamtes, eine häufig gefragte Statistikzahl. Und: Das Kennzeichenkürzel „WIT“, inzwischen seit gut fünf Jahren wieder als Alternative zu „EN“ wählbar, befand sich zum Jahreswechsel an 27 949 Fahrzeugen, ein Plus von 3 487.

Für Besuche des Straßenverkehrsamtes in Schwelm und der Zulassungsstelle in Witten nach 12 Uhr wird ein Termin benötigt. „Diese Vorgabe gilt seit zwei Jahren. Sie macht es uns möglich, unnötige Wartezeiten für die Bürger zu vermeiden“, sagt Sabine Völker. Als Erfolg wertet sie die durchschnittliche Wartezeit in den Nachmittagsstunden. Sie liegt bei nur noch sieben Minuten. Kein Wunder also, dass die Terminpflicht bei Kunden und Mitarbeitern für positive Rückmel-



Kurze Schlangen am Annahmeschalter, das ist das Ziel der Terminvorgabe für Besuche des Straßenverkehrsamtes in Schwelm (Foto) und der Zulassungsstelle in Witten. Foto: EN-Kreis

dungen sorgt. Bei den einen, weil sie zeitnah an der Reihe sind und der Behördengang somit relativ schnell über die Bühne gebracht werden kann. Bei den anderen, weil sie nicht zusehen müssen, wie innerhalb kürzester Zeit Bürger ohne Termin für einen unberechenbaren Ansturm und zeitintensiven Rückstau am Schalter sorgen. Buchbar sind die Termine im Internet (www.en-kreis.de, Suchfeldeingabe auf der Startseite „Terminvergabe online“) sowie telefonisch unter 023 36/9 30 für Schwelm und 023 02/2 02 40 für Witten.

Öffnungszeiten Schwelm, Hattinger Straße 2a: montags, dienstags, 7 bis 15 Uhr, mittwochs, freitags, 7 bis 12 Uhr, donnerstags, 8 bis 18 Uhr; Witten, Wittener Straße 100: montags und donnerstags, 7 bis 15 Uhr, dienstags, 8 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags, 7 bis 12 Uhr.

Kolonne bei dichtem Verkehr

Überholen: keine Regel ohne Ausnahme

Fast nichts auf der Welt ist absolut. Das gilt unter anderem auch für das strikte Verbot, im Straßenverkehr, rechts zu überholen. Denn es gibt eine ganze Reihe an Ausnahmen zu dieser goldenen Regel, die auf Paragraph 5, Absatz 1, der Straßenverkehrsordnung (StVO) fußt: „Es ist links zu überholen.“



Warten oder passieren? Bei Fahrzeugschlangen auf der Autobahn ist rechts überholen erlaubt.

Foto: DVR/mid/akz-o

Einer dieser Sonderfälle ist der Kolonnenverkehr auf der Autobahn bei dichtem Verkehr. Stockt es links, dürfen die Fahrzeuge rechts vorbei, allerdings nur „mit äußerster Vorsicht“ und „mit geringfügig höherer Geschwindigkeit“. Rolt der Verkehr etwa auf der linken Spur mit Tempo 60, ist laut dem Auto- und Reiseclub Deutschland (ARCD) rechts maximal Tempo 80 geboten. Ebenfalls auf der eigentlich falschen Seite passieren dürfen Fahrer auf dem Einfädungsstreifen bei einer Autobahn-Einfahrt, beim Einfahren auf andere Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften oder beim Abbiegen im Bereich eines Autobahnkreuzes mit vorhandenen „Breitstreifen-Markierungen“. Auf Ausfädungsstreifen von Autobahnen gilt dagegen die normale Regelung. Davon abgesehen, auch wenn es manchmal schwerfällt, lautet das Motto: geduldig sein. Das gilt auch beim Überholen von Schleichern auf der Autobahn, sonst drohen ein Bußgeld in Höhe von 100 Euro und ein Punkt in Flensburg. mid/akz-o

Gelbe Zettel für einen Blitzer

Glosse: Wo sollen die Autos denn alle hin?

Stuttgart hat etwa 615 000 Einwohner, die in 345 000 Autos fahren. Das lässt sich von den meisten noch rein rechnerisch bewältigen. Das wäre auch nicht weiter schlimm, wenn alle Stuttgarter sich ins Auto setzten und einfach den ganzen Tag lang fahren würden, genauer gesagt: im Stau stehen würden.

Abends könnten dann Decken und Fresspakete vom Hubschrauber aus abgeworfen und morgens Dixi-Klos von hilfreichen Geistern durch Rettungsgassen geschoben werden. Aber die Stuttgarter – so kennen wir sie – sind starrsinnige Leute. Die bauen einen unterirdischen Bahnhof und bald auch noch einen unterirdischen Flughafen. Und sie wollen partout abends nach Hause fahren oder tagsüber zur Arbeit.

Das wirft Fragen auf: Wo sollen die Autos denn alle hin!? Mit nach oben nehmen und neben der Haustür abstellen? Oder in den Spind oder die Schreibtischschublade quetschen? Also, was macht der Stuttgarter? Er parkt sein liebstes Kind einfach am Straßenrand. Das hat mittlerweile zu einem großen Durcheinander geführt. Woanders sieht's nicht anders aus. Zum Beispiel Heidelberg.

Dort mussten zahllose Autofahrer in Notfallstationen geflogen werden, weil sie, halb verdurstet, nach tagelanger Parkplatzsuche zusammengebrochen waren. Das hat die Ordnungshüter auf den Plan gerufen. Wie der Nachrichtendienst „Good-2-know-News“ glaubhaft berichtet, hat die dortige Behörde mal ordentlich Denkkärtchen verpasst, indem sie ein falsch parkendes Auto mit Tausenden von sogenannten Post-it-Zetteln beklebte. Das wirkt besser als Knöllchen und sollte Schule machen. Wer der Allgemeinheit im Weg steht, kriegt gelbe Zettel verpasst – und zwar nicht zu knapp. Wie wär's mit heimtückischen Blitzern an breiten, einsamen Straßen kurz hinter Ortseingangsschildern?

Thomas Strehl

Superstars und Fahrzeuge mit prominenten Vorbesitzern

Die „Rétromobile Paris“ zählt zu den wichtigsten Oldtimer-Veranstaltungen in Europa

550 Aussteller präsentieren in den großen Hallen des Pariser Messegeländes „Porte de Versailles“ alles, was den Puls begeisterter Oldtimer-Fans höher schlagen lässt. Die „Rétromobile Paris“ von Mittwoch, 7., bis Sonntag, 11. Februar, zählt zu den wichtigsten Oldtimer-Veranstaltungen auf europäischem Boden.

Zwei Superstars aus der Ferrari-Ära der 1950er Jahre ragen aus der Fülle des Angebots besonders heraus. Bei Artcurial steht ein Ferrari 250 GT Cabriolet Série 1 aus dem Jahr 1958 an der Spitze, eines von elf noch existierenden Cabriolets der Serie 1, die bis auf den heutigen Tag über Original-Getriebe, -Motor und -Fahrwerk verfügen.

Die französischen Auktionatoren gehen davon aus, für den Wagen zwischen sieben Millionen und neun Millionen Euro erzielen zu können. Sie halten den Käuferkreis, der sich das Auto leisten kann, für derart exklusiv, dass sich jeder Bieter dieses speziellen Fahrzeugs exklusiv registrieren lassen muss.



Das wertvollste Angebot

Beim wertvollsten Angebot, das Sotheby's unter den Hammer nehmen will, einem Ferrari 166 MM Spider von 1953 für einen exakt halb so hoch eingeschätzten Preis, wie sie die Konkurrenz dem fünf Jahre jüngeren Markenkollegen zubilligt, ist das nicht der Fall. Der Rennwagen nahm 1953 und 1954 an der Mille Miglia und an einigen Berg- und regionalen Straßenrennen teil. 1955 spielte er im Sportdrama „Der Favorit“ eine tragende Rolle mit Kirk Douglas am Steuer.

Drei weitere Fahrzeuge mit prominenten Vorbesitzern – zwei Autos und ein Trike – ragen daneben aus dem Sotheby's-Angebot heraus. Da bemüht sich zum einen ein ganz normaler BMW 633 CSI, Baujahr 1977, um zahlungskräftige Bieter. Das silberfarbene Sportcoupé mit 3,2-Liter-Einspritzmotor (200 PS), Vier-Gang-Schaltgetriebe und üppiger Serienausstattung soll bei Sotheby's zwischen geschätzten 25 000 und 35 000 Euro kosten und wurde während der Europa-Tourneen von den ABBA-Männern Benny Andersson oder Björn Ulvaeus chauffiert, während die Damen Anni-Frid Lyngstad und Agnetha Fältskog im Fond saßen. Mitgeliefert werden die Original-Kaufbelege mit den Unterschriften von Andersson und Ulvaeus.



Echter Fan der schwedischen Popgruppe

Wer dieses Auto ersteigern will, muss allerdings ein echter Fan der schwedischen Popgruppe sein. Ein gut erhaltener BMW CSI ohne prominente Vorbesitzer und entsprechende Autogramme ist im Internet schon für rund 15 000 Euro zu haben.

Zehnmal so viel wie für die ABBA-Karosserie will Sotheby's für ein Auto des jüngst verstorbenen französischen Schlagerstars Johnny Hallyday haben. Zwischen 2,5 Millionen und 3 Millionen Euro soll der 53 Jahre alte Iso Grifo A3/C einbringen, den sich ein gewisser Jean-Philippe Smet aus Paris, so der Geburtsname der gallischen Elvis-Presley-Kopie, 1964 fabrikneu übernahm und wenig später weiterverkaufte.



Die Palette reicht vom kleinen Modell über seltene Ersatzteile bis zur automobilen Rarität im Wert von mehreren Millionen Euro. Versteigerungen besonders edlen Blechs bringen alljährlich ausgesuchte Karossen für sechs- und siebenstelligen Beträge unter das gut betuchte Volk.

Beim Bezahlen der Versicherungsprämie zu nachlässig

Bilanz der Kreisverwaltung: 7 144 Haltern die Zwangsstilllegung des Wagens angedroht



Jetzt wird es ernst: Wenn der Kreis das Siegel entfernt, ist für jeden erkennbar: Das Fahrzeug darf im Straßenverkehr nicht mehr bewegt werden. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

7 144 Fahrzeughaltern im Ennepe-Ruhr-Kreis drohte 2017 eine Zwangsstilllegung ihres fahrbaren Untersatzes. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 362 Fällen, im Vergleich zu den Vorjahren eine Höchstmarke.

Grund für das deutliche Plus waren die Rückrufaktionen, die die Autohersteller im letzten Jahr durchführen mussten. Vielfach

wurden Fahrzeugbesitzer aufgefordert, technische Mängel beispielsweise an Bremsen oder Airbag durch einen Werkstattbesuch beheben zu lassen. „Wer dies unterließ oder das Straßenverkehrsamt nicht über die Reparatur informierte, wurde von uns angeschrieben“, erläutert Sabine Völker, Leiterin des Straßenverkehrsamtes der Kreisverwaltung. Die Botschaft lautete im Vergleich

zum Vorjahr 300 Mal häufiger: „Sie dürfen Ihren Wagen nur weiter nutzen, wenn Sie den Mangel beseitigen und uns das belegen.“ Mit Abstand häufigster Grund für Post von der Verwaltung war auch 2017 wieder mangelnde Sorgfalt beim Versicherungsschutz. 4 359 (2016: 4 414) Fahrzeughalter waren beim Bezahlen der Versicherungsprämie zu nachlässig und fielen auf. pen

Welper: In der „Bücherei der Dinge“ wird nur ausgeliehen

Im Ruhrgebiet ist das Projekt einzigartig – man borgt, was man eben sehr selten braucht

Die „Borgerei“ befindet sich in der Marxstraße 65 und ist noch sehr neu. Erst im Dezember 2017 wurde sie eröffnet. Das Projekt wird über den Verfügungsfonds finanziert, der im Rahmen des Stadtumbaues Welper eingerichtet wurde. Mittel aus diesem können von Bewohnern des Quartiers abgerufen werden, die vor Ort ihre Ideen für den Stadtteil umsetzen wollen.

„Wir haben für die ‚Bücherei der Dinge‘ eigens das Institut für innovative Nachhaltigkeit und Gesundheit, gegründet, da wir noch Weiteres in Welper umsetzen möchten“, sagt Christina Henke. Sie hatte die Idee – gemeinsam mit weiteren 13 Aktiven. Christina Henke, die eine klassische Biologenausbildung hat, ist in der Welt herumgekommen. „Ich habe mehrere Jahre in Amsterdam gelebt, auch in Neuseeland und in England. International gibt es diese Idee, Dinge auszuleihen, statt sie zu kaufen, überall auf der Welt. Also habe ich gedacht, warum nicht auch in Welper?“ Und sie fand schnell Mitstreiter.

„Drei Werte haben wir für uns definiert“, sagt sie. „Es sind dies ‚nachhaltig, generationsübergreifend und sozial‘. Wir müssen doch sehen, dass wir unse-



Christina Henke (2.v.r. hinten) mit einigen Mitstreitern und Hündin „Ida“ in der „Borgerei“. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Inhalt, den man hier umsetzen möchte. Die Idee soll auf jeden Fall weiter ausgebaut werden. Foto: Pielorz

Borgerei: Dinge ausleihen, nicht kaufen

ren schönen Planeten ausbeuten, und uns die Frage stellen, was wir dagegen machen können. Ich kaufe zum Beispiel gerne second hand ein oder man denkt auch über energetische Dinge nach. Und die Borgerei ist eben ein weiteres Projekt in diesen Gedankenstrukturen“, erzählt sie. Gestartet ist das Prinzip in Welper mit 25 Dingen, die man ausleihen kann. Mittlerweile sind es rund vierzig Produkte. Und es werden immer mehr. Und noch etwas ist ganz faszinierend: „Wir haben eine unglaubliche Aufmerksamkeit bekommen“, erzählt Christina Henke. „Nicht nur allgemein in den Medien, sondern auch bei Personen. So hat uns beispielsweise eine Doktorandin der Ruhr-Universität Bo-

chum gefunden, die gerade promoviert – und zwar genau über dieses nachhaltige Projekt. Sie hat internationale Kenntnisse mit der Bücherei der Dinge – so

hat sie uns erzählt, dass in Toronto die Bücherei bereits 8000 Produkte anbieten kann und 4000 Mitglieder hat. Das ist doch Wahnsinn!“

Dann allerdings würden die Räumlichkeiten von Christina Henke in Welper mit Sicherheit zu klein sein. „Wir haben auch eine Anfrage aus Düsseldorf, die über uns gelesen haben. Die Anfrage kommt aus der katholischen Arbeit heraus und man möchte uns besuchen, weil man die Idee so gut findet und überlegt, das auch zu machen.“

Die Finanzierung aus dem Verfügungsfonds im Rahmen des Stadtumbaues ist jedenfalls bis Ende April gesichert – danach wird man sehen.

„Nachhaltigkeit kann sich nur

durchsetzen, wenn man zwei Dinge umsetzen kann: es muss kostengünstig sein und für diejenigen, die mitmachen, bequem. Sonst funktioniert das nicht.“

Doch wie geht das denn nun? Das Prinzip ist einfach und wird unter www.borgerei-hattingen.de beschrieben: Die Mitgliedschaft ist zunächst einmal kostenlos. Angemeldet wird gegen Personalausweis, dann gibt es einen Benutzerausweis und dann kann das Ausleihen nach einer Leihliste schon losgehen. Vor allem

Karneval: Kostüme abgeben und gleich andere ausleihen am Samstag, 3. Februar, 9 -12 Uhr

Dinge, die man nicht regelmäßig braucht, stehen im Fokus – dazu gehört beispielsweise die Bierzeltgarnitur oder auch der Bräter für die Weihnachtsgans.

Das, so sagen die Verfechter der Nachhaltigkeitsidee, muss man ja nicht kaufen – man braucht es ja so selten.

Die Höhe der Ausleihgebühr bestimmt derjenige, der ausleiht selbst. Er sollte sich aber vorher schon Gedanken über den Wert der Sache gemacht haben. Reservieren kann man die Dinge übrigens auch.

Die Karnevalszeit bietet eine weitere Möglichkeit, Nachhaltigkeit auch hier umzusetzen. Am Samstag, 3. Februar, 9 bis 12 Uhr, kann man in der „Borgerei“ Karnevalskostüme abgeben und neue ausleihen – eine Nähmaschine steht auch zur Verfügung, um das Kostüm auch gleich passend zu machen.

Gut zu finden ist der neue Ausleihort in der Marxstraße 65 auch. Christina Henke ist mobil unter 0173/2693899 zu erreichen. Eine Idee mit nachhaltigem Entwicklungspotential – weitere engagierte Mitstreiter und „Borger“ sind herzlich willkommen.

anja

Zweimal Karneval



Dem Kinderkarneval folgt mit der Feier der Erwachsenen gleichzeitig der Auftakt ins Jubiläumsjahr.

Anfang Februar steht Karneval vor der Tür. Das heißt: Alle Jecken können wieder zur SG Welper kommen und ausgelassen feiern. Am **Freitag, 9. Februar**, richtet der Sportverein den **Kinderkarneval** in der Aula der Gesamtschule Welper aus. Los geht es um **15.11 Uhr**, geboten wird ein Programm aus den eigenen Reihen der Turnabteilung, ergänzt durch Gastauftritte samt Mitmachprogramm und reichlich Kamelle. Für Kinder ist der Eintritt frei, Erwachsene zahlen einen Euro.

Einen Tag später, am **Samstag, 10. Februar**, findet die Karnevalsfeier für die Erwachsenen statt – ebenfalls in der Aula der Gesamtschule. Die Feier ist gleichzeitig der Auftakt der Veranstaltungsreihe im Jahr des 125-jährigen Bestehens der SG Welper. Um **19.11 Uhr** eröffnen Mitglieder des Präsidiums den närrischen Abend, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Geboten werden wie gewohnt Nummern aus den eigenen Reihen. Rund 70 Aktive gestalten verschiedene Nummern. Neben den vielen tänzerischen Darbietungen, verbunden mit Spielwitz und Komik, gibt es seit langem wieder eine Büttenrede. Außerdem tritt anlässlich des Jubiläumsjahres eine Gruppe auf, die vor einigen Jahren zuletzt auf der Bühne stand.

Für Musik sorgt DJ Bademeister, der Karnevalshits, aber auch aktuelle und alte Charts auflegt. Darüber hinaus gibt es eine Tombola ohne Nieten. Karten kosten zehn Euro, inklusive eines Begrüßungsgetränks. Erhältlich sind die Karten in der Geschäftsstelle der SG Welper (Thingstraße 38), im Vereinsheim (Maxstraße 100a) sowie bei allen Übungsleitern.

„unglaublich“

Kabarett mit Musik und Martin Funda im Paul-Gerhardt-Haus



Am Reformationstag 2017 begeisterte er die Menschen in der vollbesetzten St. Georgs-Kirche, am Freitag, 23. Februar, kommt er ins Paul-Gerhardt-Haus. Freunde des anspruchsvollen und mit bissigem Spott garnierten geflügelten Wortes werden beim Auftritt im Paul-Gerhardt-Haus voll auf ihre Kosten kommen, wenn Martin Funda – Pfarrer und Kabarettist – mit Geige, Gitarre und Panflöte skurrile verbale und musikalische Streifzüge durch das kirchliche und profane Leben unternimmt.

In seinem siebten Programm „unglaublich“ widmet sich Martin Funda den letzten Dingen („Das ist das ja wohl das Letzte!“). Er mischt seine Unkenrufe aus dem Sympathisantensumpf der Kirche mit musikalischen Perlen, die er vor die Säue wirft, und sucht immer wieder den Monolog mit dem Publikum („Manchmal ist es gar nicht so schlecht bekloppt zu sein – zumindest für andere!“).

„Ich mache mich über mich selbst lustig, und die Leute merken dann, dass bin ich ja selbst“, sagt der wortgewandte Sprockhöveler, der seit 1987 „solo“ als Kabarettist vom Emsland bis Arnsberg und von Bonn bis Bielefeld unterwegs ist. Zu den Höhepunkten seiner Auftritte zählen bekannte Hits, die mit neuen, überraschenden Texten dargeboten werden und zum Mitsingen einladen.

Freitag, 23. Februar, 19.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus, Hattingen/Welper, Marxstraße 23, Einlass ab 19 Uhr mit Begrüßungssekt (im Eintrittspreis inbegriffen), Eintritt: 12 €

Ausbildung bei Rewe Lenk

Hi, wir suchen dich!

Wir freuen uns, wenn du unser Team verstärken möchtest. Wir bilden in unseren Märkten in Bochum, Hattingen, Witten und Sprockhövel in folgenden Berufen aus:

✓ **KAUFLEUTE IM EINZELHANDEL**

✓ **FLEISCHER/-IN VERKAUFSBETONT**

✓ **VERKÄUFER/-IN**



REWE

Lenk

Besser einkaufen. Seit 1963.

Schicke deine Bewerbung einfach an:

REWE LENK OHG

Am Thie 9 | 44869 Bochum

oder per Mail an: lindy-ann.lorenscheid@rewe-lenk.de

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

Blankensteiner Abendmusik – Catharina cantat

Werke für Sopran und Klavier von W. A. Mozart, Franz Schubert, Charles Gonoud, Reynoldo Hahn, Morten Lauridsen und anderen erklingen bei der Blankensteiner Abendmusik im Februar. Die holländische Sopranistin Catharina Jansen (Foto) und Dietmar Steegborn am Klavier haben einen abwechslungsreichen Reigen von Kompositionen verschiedener Epochen zusammengestellt. Die Konzertbesucher können sich auf einen bewegenden Abend bei Kerzenschein in der Kirche an der Burg freuen.



Samstag, 17. Februar, 19.00 Uhr

Ev. Kirche an der Burg in Blankenstein, der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Claudia Pluta
Bestatterin

Sinzel

Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg
in guten Händen.*



Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com



Auch in diesem Jahr gibt es wieder viele Auftritte für die Chöre der Hattinger Sängervereinigung: Altstadtfest, Autoparty, Holschentorfest, Konzertreise nach Berlin, Konzert mit den Sängern aus Finsterwalde und ein Weihnachtskonzert. Außerdem wurde auch eine Satzungsänderung beschlossen.

Auch Nichtmitglieder können auf Konzertreise gehen

Jahreshauptversammlung: erneut Wiederwahl bei Chören der Hattinger Sängervereinigung

Die Hattinger Sängervereinigung gibt auch Nichtmitgliedern die Möglichkeit, in ihren Chören bei Chorauftritten in Berlin mitzusingen, und zwar beim Abendmahl-Gottesdienst in der Gedächtniskirche, dem Konzert in der Nikolaikirche in Oranienburg sowie bei Auftritten in Berlin-Mitte.

Eine Mitwirkung ist möglich im Männerchor, im gemischten Chor und im Jazz-Chor. Bereits vor sieben Jahren sang der „Gemischte Chor Mundwerk“, damals noch als Projektchor, in Berlin. In diesem Jahr fahren die Sänger wieder in die Hauptstadt. Sie werden im „Hollywood Hotel“ am Kurfürstendamm wohnen und haben schon ein reichhaltiges Programm vorbereitet. Neben den Stadtrundfahrten in Berlin und Potsdam und der Reichstagsbesichtigung sind Chorauftritte geplant. Interessenten können ohne Verpflichtung an der Konzertreise teilnehmen und in den Chören mitsingen. Notenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Der Termin ist von Donnerstag, 16., bis Sonntag, 19. August. Die Proben zur Vorbereitung beginnen bereits jetzt, und die Interessenten sollten auch jetzt bald daran teilnehmen: Männerchor, donnerstags



Bei der Jahreshauptversammlung gewählt: Vorsitzender Burkhard Kneller (2.v.l.), Karin Dorn-dorf (1.v.l.), Annette Hahn (2.v.r.) und Thekla Schmidt (r.).



Nichtmitglieder haben die Möglichkeit, in den Chören bei Auftritten in Berlin mitzusingen, und zwar unter anderem in der Berliner Gedächtniskirche (Bild) beim Abendmahl-Gottesdienst.

von 19 Uhr an; Jazz-Chor, 20.30 Uhr; „Mundwerk“ samstags, 10 Uhr, alle zwei Wochen. Alle Proben finden im Bürgerzentrum Holschentor statt, beim Männerchor wechselweise in der Gaststätte Benecken. Infos unter Ruf 023 24/2 57 30 (Burkhard Kneller).

Wahlen standen auf dem Programm der Jahreshauptversammlung der Hattinger Sängervereinigung ebenso wie die Genehmigung des Jahresprogramms. Burkhard Kneller, seit 18 Jahren mit Unterbrechung Erster Vorsitzender der Hattinger Sängervereinigung, wurde erneut wiedergewählt; ferner gewählt: Schriftführerin Karin Dorn-dorf und ihre Vertreterin Annette Hahn. Neu im Vorstand ist Thekla Schmidt als Vorsitzende des Vergnügungsausschusses.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder viele Auftritte: Altstadtfest, Autoparty, Holschentorfest, Konzertreise nach Berlin, Konzert mit den Sängern aus Finsterwalde und ein Weihnachtskonzert. Außerdem wurde auch eine Satzungsänderung beschlossen.

Bürgerverein vertritt Kreis

„Dorf hat Zukunft“

Die Elfringhauser Schweiz zählt im Ennepe-Ruhr-Kreis zu den schönsten und idyllischsten Gegenden überhaupt. Da passt es also, dass der „Bürger-, Heimat- und Verkehrsverein Elfringhausen und Umgebung“ den Kreis im nächsten Jahr im Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vertritt.

Das hat eine Jury entschieden. Ein dorffinternes Branchenbuch, gemeinsame Feste und Ausflüge sowie biodynamisch-arbeitende Höfe zeichnen Elfringhausen aus. Im kommenden Jahr darf sich Elfringhausen mit anderen Dörfern aus NRW auf Landesebene messen. Den Gewinnern winken Fördermittel von der Landwirtschaftskammer NRW.

Naturschutz

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeschrieben. In den letzten 50 Jahren ist der Dorfwettbewerb zu einem wichtigen Instrument in der dörflichen Entwicklung geworden.

Das bürgerschaftliche Engagement und die Eigenverantwortung der Dorfbewohner stehen nach wie vor im Vordergrund. Ziel des Wettbewerbs ist es, Anreize zu schaffen, die Zukunft der Dörfer verantwortlich und nachhaltig mitzugestalten und weiter zu entwickeln. Die vielfältigen Funktionen der Dörfer und vorbildliche Leistungen sollen im Wettbewerb präsentiert werden.

Lebensqualität in Dörfern

Der Wettbewerb ist Ansporn, die Lebensqualität in den Dörfern und im ländlichen Raum zu steigern. Zukunftsweisende Projekte und Ideen mit wirtschaftlicher, sozialer, kultureller sowie ökologischer Ausrichtung werden hierbei prämiert. Aus dem EN-Kreis und dem Ruhrgebiet gibt's sonst keine Mitbewerber, die nächsten kommen aus dem angrenzenden Märkischen Kreis.



Uli Auffermann, Fotograf und mit Text und Fotos vertreten auf der Internetseite „hattingerhuegelland.de“ und auf seiner Seite „uliauffermann.de“, hat einen Kalender herausgegeben mit jahreszeitlichen Motiven von der Elfringhauser Schweiz, im Bild das Kalenderblatt vom Dezember. Auf erstzitiert Internetseite steht unter anderem über den Autor: „Ulf Auffermann wuchs im Ruhrgebiet auf und arbeitet heute als Autor, Journalist und Fotograf. Schon als Kind und Jugendlicher unternahm er ausgedehnte Radtouren von Bochum in die Elfringhauser Schweiz, und mit den Jahren ist ihm die Region zur Heimat geworden. Hier findet er gleichermaßen Inspiration wie Erholung, hier schreibt er seine Bücher.“

Letzte Busverbindung ist weggefallen

Heimat- und Verkehrsverein hat Nachbarschaftshilfe gegründet

Um aus der Theorie eine Praxis zu machen, hat der „Bürger-, Heimat- und Verkehrsverein Elfringhausen und Umgebung“ (BHV) für seine Leute das Projekt „Nachbarschaftshilfe für Senioren in Elfringhausen“ ins Leben gerufen.

Das Projekt verfügt über ein gesponsertes Auto und kann bis drei Personen mit gegebenenfalls Gehhilfen mitnehmen. Die erste Fahrt hat schon stattgefunden und verlief vom Gemeindezentrum Elfringhausen bis nach Holthausen zur Feuerwehr.

Durch den Wegfall der letzten Busverbindung durch Elfringhausen wurde eine Alternative für die Senioren geschaffen, nach einer Anmeldung diese Nachbarschaftshilfe kostenlos in Anspruch zu nehmen. Ehrenamtliche Fahrer gewährleisten eine sichere Fahrt.

Die Buslinie 634, die von Nierenhof nach Wuppertal verkehrte, wurde zum neuen Jahr stillgelegt. Davon ist auch Elfringhausen betroffen. Dort war die Linie das letzte öffentliche Verkehrsmittel. Da diese Möglichkeit weggefallen ist, mussten die Elfringhauser Ersatz schaffen. Um vor allem Rentnern Abhilfe zu schaffen, hat sich der Heimatverein des Ortsteils diese besondere Mitfahrgelegenheit eingerichtet: Ein neuer Wagen soll die alten Leute überall hinbringen.

Das Auto bekam der Heimatverein vom Wuppertaler „Autohaus Schönaun“ gestellt, Wartung und Reparatur einschließlich. Alles andere finanziert der



Der Heimat- und Verkehrsverein besteht schon seit 50 Jahren und setzt viele Projekte um, wie Dorffeste, gemeinsame Ausflüge und sogar ein dorffinternes Branchenbuch. Foto: hattingen-elfringhausen.de

Verein selbst. Für dieses Jahr ist schon vorgesorgt. Durch Spendengelder sollen die Spritkosten vorerst gedeckt sein. Mehrere Mitglieder hatten sich freiwillig als Fahrer gemeldet. Für die Passagiere ist der Service kostenlos, sie müssen sich nur kurz vorher telefonisch anmelden.

Die Aktion ins Leben gerufen hat Horst Börter, ebenfalls Mitglied des Heimatvereins. Das Angebot gilt bisher ausschließlich für Senioren. Doch der Wegfall der Buslinie wirft noch weitere Probleme auf. Vor allem Schüler leiden darunter.



Foto-Ausstellung bis Mo. 2.4.

„Ende der Schonzeit“
Horst Dieter Zinn in Hattingen 1987 – 2017. Der renommierte Hamburger Fotograf Horst Dieter Zinn war 1987 in seine alte Heimat Ruhrgebiet zurückgekehrt, um während der Zeit des Widerstandes gegen die Stilllegung der Henrichshütte eine Fotoreportage zu erstellen. Henrichshütte Hattingen.

Fr. 2.2. 15 – 16 Uhr

Bilderbuchkino

mit digitalem Spielspaß. „Das kleine Gespenst – Tohuwabohu auf Burg Eulenstein“ von Otfried Preußler und Daniel Napp: Pünktlich zur Geisterstunde erwacht das kleine Gespenst und trifft sich mit seinem Freund, dem Uhu Schuhu, im Burgmuseum. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT.

Fr. 2.2. 20 – 23 Uhr

Nachtschicht

Erleben Sie die Hütte bei Vollmond: Um 20 Uhr Vollmondführung für Erwachsene mit Fackeln (sofern das Wetter es zulässt) Anmeldung nicht erforderlich. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Fr. 2.2. 20 Uhr

Musical Highlights

„Die schönsten Songs in einer Show“. Große Gefühle – tolle Stimmen – beste Unterhaltung. Exzellente Sängerinnen und Sänger begeistern in einer fast dreistündigen furiosen Gala mit ihrem faszinierenden Streifzug durch die Welt des Musicals. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 3.2. 20 Uhr

Magic of the Dance

Irishes Lebensgefühl pur, steppen bis die Füße brennen. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Sa 3.2. 20 Uhr

Rüdiger Hoffmanns

BEST OF – ein Abend für alle, die neben seinem aktuellen Bühnenprogramm noch eine Extra-Ladung Hoffmann brauchen. Saalbau Witten, Theatersaal.

So. 4.2. 11.15 Uhr

Immanuel Kant, Was ist Aufklärung?

Philosophisches Café; Altes Rathaus Untermarkt 9, HAT. vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511.

So 4.2. 11 – 16 Uhr

Mädchen Klamotte - Der Mädelsflohmmarkt

Von Frauen für Frauen. Hier findet ihr alles was euer Mädels Herz begehrt. Vintage Teile, Second-Hand-Klamotten, Designerkram, Kindersachen und -ausstattung, Schuhe, Schmuck, Accessoires, Selbstgemachtes, u.u.m. Saalbau Witten, Festsaal, Foyer, Saal C.

So. 4.2. + 11.2 14.30 – 17 Uhr

– Eintritt frei

Live-Piano zur Kaffee-Zeit

Mit Maik Hester. Haus Oveney am Kemnader Stausee, Oveneystr. 65, BO (Tel: 0234/799 888).

Mi. 7.2. 19.30 Uhr

Best of NRW –

Anke Pan, Klavier

Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Frédéric Chopin, Béla Bartók, Enrique Granados und Franz Liszt. Haus Witten, Konzertsaal.

Sa. 10.2. 16 Uhr

Kammerorchester-Konzert

des Sinfonieorchesters Wuppertal. Manuela Randler-Bilz, Harfe; Nikolai Mintchev, musikalische Leitung und Solist. Programm: Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento in F-Dur, KV 138, Salzburger Sinfonie Nr. 3; Karl Ditters von Dittersdorf: Konzert für Harfe und Orchester; Antonio Vivaldi: Violinkonzert in f-Moll op. 8 Nr. 4, Luigi Boccherini: Sinfonie in d-Moll op. 12 Nr. 4, La Casa del Diavolo. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

So. 11.2. 11 – 13 Uhr

Grüne Hütte

„Von Federn und Fährten“ Nicht zu übersehen sind die Spuren, die der Mensch auf dem Gelände der Henrichshütte hinterlassen hat. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

So. 11.2. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei

Familientrödelmarkt

Schnäppchenjagd auf Wittens größtem Flohmarkt für private Anbieter! Saalbau Witten, Festsaal, Foyer, Saal C.

So. 11.2. 18 Uhr

Die wilden Hühner geben Fuchsalarm

Von Hühnern, Streichen und ganz viel Freundschaft. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mo. 12.2. 11 – 17 Uhr

Rosenmontag

Bei schönem Wetter geöffnet. Haus Oveney am Kemnader Stausee, Oveneystr. 65, BO (Tel: 0234/799 888).

Di. 13.2. 19.30 Uhr

Ein brillanter Mord

Spannender Krimithriller mit den bekannten TV-Stars Ursula Buschhorn und Michel Guillaume. Krimi mit Einführung um 19 Uhr. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 14.2. 18 Uhr

Valentins-Candle-light-Menü à la carte

Nur auf Vorbestellung bis zum 10.2.; Haus Oveney am Kemnader Stausee, Oveneystr. 65, BO (Tel: 0234/799 888).

Mi. 14.2. 19 Uhr – Eintritt frei

ElternTreffen

informieren und diskutieren. Gut vorbereitet auf die Grundscheule? (in Kooperation mit dem „Hattinger Bündnis für Familie“). Der Sprung von der behüteten Kindergartenzeit in die Schule stellt Eltern und Kinder vor neue und oft erstmals beunruhigende Herausforderungen. Durch den Abend begleiten Sie: Silvia Mahle, Leitung Evangelisches Familienzentrum Arche Noah Welper/Blankenstein; Anna Wohl, Institutsleitung und Lerntrainerin, Institut für Diagnostik und Lerntraining (I.D.L.). Altes Rathaus Untermarkt 9, HAT. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513.

Do. 15.2. 19 Uhr – Eintritt frei

„Wenn intelligente Kinder Schulprobleme haben“

Eltern haben die Möglichkeit, sich über Rechenschwäche bei Kindern zu informieren. Alle Veranstaltungen werden durch „Leszeichen – Lerntraining für Jung und Alt“ und das „Dudeninstitut für Lerntherapie“ organisiert. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT.

Fr. 16.2. 19 Uhr

„Und Selbst... – Feinherbe und honigsüße Geschichten“

Buchpräsentation von Jule Vollmer. Nur auf Vorbestellung bis zum 10.2.; Haus Oveney am Kemnader Stausee, Oveneystr. 65, BO (Tel: 0234/799 888).

Fr. 16.2. 15 – 16 Uhr

Vorlesen mit digitalem Spielspaß

„Die Hempels räumen auf“ von Brigitte Luciani und Vanessa Hié: Familie Hempel möchte Kuchen backen. Doch wo ist der Schneebesen? Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT.

Fr. 16.2. 20 Uhr

Eva Eiselt: „Vielleicht wird alles vielleicht“

Eine Frau spielt sich um Kopf und Fragen. Ja, ja, die Welt wird immer komplexer. Alles dreht sich immer schneller. Altes Rathaus, Untermarkt 9, HAT.

Sa. 17.2. 10 Uhr

Grundlagen des Obstbaumschnitts

Ein Praxiskurs – Anmeldebeginn: ab 3.2.2018, 10 Uhr. Ackermanns Garten, Wiesenweg 22, HAT. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512.

Sa. 17.2. 20 Uhr

Herbert Knebels Affentheater: „Rocken bis qualmt!“

LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Mo. 19.2. 15 + 19 Uhr

– Eintritt frei

Spotlight (USA, 2016)

HattingerFilmClub, Stadtmuseum Hattingen – Veranstaltungsraum, Marktplatz

1-3, HAT, Tel.: (0 23 24) 204.

Di. 20.2. 15 Uhr

Herr Bork sucht ein Wort

Eine „Mitdenk-Vorstellung“ von Marié van Sauers KommaTheater, Duisburg, für Menschen ab fünf Jahren. Stadtmuseum Hattingen, Veranstaltungsraum, Marktplatz 1-3, HAT, Tel. 204 3521.

Mi. 21.2. 19 Uhr – Eintritt frei

Filmabend: „Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben.“

(GB 1964, Drehbuch und Regie: Stanley Kubrick, FSK 12). Der geistesgestörte US Airforce General Jack. D. Ripper will auf eigene Faust einen Atomkrieg gegen die Sowjetunion auslösen – eine groteske und wieder brandaktuelle Satire. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Fr. 23.2. 18 Uhr – Eintritt frei

Ruhrdeutsch

für Eltern und Kinder. Direkt, schnörkellos und trotzdem herzlich. Besonders typische Ausdrücke des Ruhrdeutschen wie Klüsen, Maloche und Kumpel wecken besonders bei Zugereisten den Wunsch nach Erklärungen. Weisse Bescheid! Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT.

Fr. 23.2. 21 Uhr – Eintritt frei

Fußball + Musik

für alle und jeden ab 14 Jahren. FUM-Night. Sporthalle Marxstraße Marxstraße 99, HAT.

Fr. 23.2. 19 Uhr

Whisky-Tasting:

„Das flüssige Gold Schottlands“

Max. 25 Personen, Anmeldung bei Hartmut Kreienbrock unter whiskytreff@email.de LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Sa. 24.2. 11 – 15 Uhr

Fotoworkshop Technik

„Winter, High-Key gegen Schmuttel“: Teilnehmer mit Vorkenntnissen – Buchung über www.aufnachtschicht.com. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Sa. 24.2. 10 Uhr

Schlagfertigkeitstraining

Anmeldungen ab dem 3.2., 10 Uhr. Stadtmuseum - Seminarraum Marktplatz 1-3, HAT-Blankenstein Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513.

Sa. 24.2. 11 – 13 Uhr

Papazeit

Erlebnispädagoge Christian Meyn-Schwarze erzählt vom Murrelter Bruno, das sich nach dem Winterschlaf mit einem wunderschönen Löwenzahn anfreundet. Im Anschluss bepflanzen Kinder mit ihren Papas und Opas unter Anleitung selbst bemalte Blumentöpfe. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, HAT.

Sa. 24.2. 14 Uhr

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Hatten Sie schon mal zuviel Courage?

Wie Einmischen wirkungsvoll funktionieren kann. Info und Anmeldung bei der Ev. Erwachsenenbildung unter 02336-400344/41. Workshop in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung EN-Ruhr, der Hattinger Flüchtlingshilfe, dem Netzwerk Welper aktiv, der Ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein und der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul), Paul-Gerhardt-Haus, Marxstraße 23, HAT-Welper. vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511.

Sa. 24.2. 19.15 Uhr

St. Georgs-Konzert:

Jauchzet (Kerzenscheinkonzert)

Musik aus längst vergangenen Zeiten bochum barock (Mitglieder der Bochumer Symphoniker) eintrittskarten@hattingen.de (0 23 24) 204 3511. St. Georgs-Kirche, Kirchplatz Altstadt, HAT.

So. 25.2. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei

RatzFatz

Familien-Trödelmarkt

LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT.

Mo. 26.2. 18 Uhr – Eintritt frei

Die Krise des Liberalismus

Warum Populismus und autoritäres Denken an Zulauf gewinnen. (Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung EN-Ruhr, dem Netzwerk Welper aktiv, der Ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein und der Hattinger Flüchtlingshilfe)

Gemeindehaus, St. Josephstr. 2, HAT.

Mo. 26.2. 19 Uhr

vhs-Elternabend

Hilfe, mein Kind ist in der Trotzphase! Anmeldungen ab 3.2. 10 Uhr, Altes Rathaus Untermarkt 9, HAT. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513.

Di. 27.2. 15.30 Uhr

Das Zisterzienserkloster

zu Stiepel - Ort der Stille und Einkehr. Anmeldungen ab 3.2., 10 Uhr Kloster Stiepel Am Varenholt 9, BO-Stiepel. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512.

Mi. 28.2. 18 Uhr – Eintritt frei

Altstadtgespräch Hämorrhoiden

Altes Rathaus Untermarkt 9, HAT. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512.

Mi. 28.2. 19.30 Uhr

Bestandsaufnahme Gurlitt - Der NS-Kunstraub und die Folgen

Vortrag mit Beamerpräsentation. Stadtmuseum Hattingen, Veranstaltungsraum, Marktplatz 1-3, HAT, vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511 / 204-3512 / 204-3513.



Di. 30.1. – So. 4.2. 10 Uhr – 18 Uhr

Jagd & Hund

Europas größte Jagdmesse

Hallen 3B, 4, 5, 6, 7 und 8

Di. 30.1. – So. 4.2. 10 Uhr – 18 Uhr

Fisch & Angel

Messe für Angelfischerei

Hallen 2, 2N und 3A

Sa. 3.2. 20 Uhr

Atze Schröder

Westfalenhalle

So. 4.2. 19 Uhr

Dropkick Murphys

Westfalenhalle

Do. 8.2. – Sa. 10.2. 9 Uhr

Willow Creek

Westfalenhalle, Halle 2, 2N, 3 und 3B

Sa. 10.2. & So. 11.2. 10 – 17 Uhr

Dortmunder Antik- und Sammlermarkt

Halle 6

So. 18.2. 15 Uhr

Musikparade

Westfalenhalle



LWL-Industriemuseum

Motiv Hochofen 1987-2017

Fotografien von Berthold Socha
Ausstellung bis zum 2. April 2018

Alle Angaben ohne Gewähr,
Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.werk-stadt.com
www.hattingen.de
www.vhs.hattingen.de
www.westfalenhallen.de

Ihre Anzeige im Image-Magazin

Sie sind SPITZE!

Zeigen Sie
Ihre Stärken ...



www.kamk.de

ImageHattingen

info@kamk.de

0 23 02 / 9 83 89 80

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 1.3.2018

Anzeigenschluss: Freitag, 16.2.2018

Image

Titelbild: Burg Blankenstein, Foto: U. Kathagen

Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press

E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

0 23 02 / 98 38 980

Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, S. Bützler, M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, J. Meckler, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG, Dortmund

Erscheinungsweise und Auflage:

Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1.12.2017. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Helau und Alaaf

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 28.02.2018. Preise inkl. MwSt.



Streusalz

25kg

ab **4⁹⁵**
pro 25kg



Baumaschinen Vermietung

Professionelle Kubota Baumaschinen
zu fairen Mietpreisen.

24⁹⁹
pro Stück



ANRIN SELF

Entwässerungsrinne

Anrin Self Entwässerungsrinne
1,0m mit verzinktem Stegrost



129⁰⁰
pro Stück

ANRIN SELF

Schuhabstreifkasten

Anrin Self Schuhabstreifkasten
mit Aluminiumrost incl. Nadelvlies
60x40cm



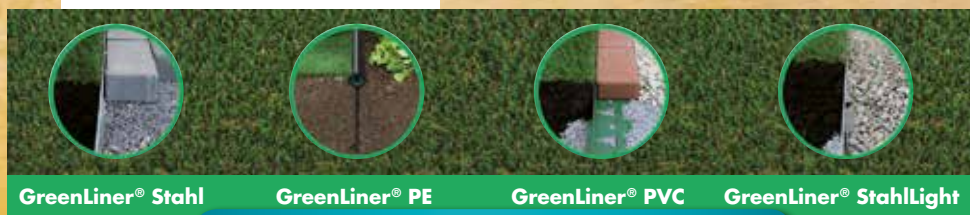
Annahme von

Grünschnitt, Laub

& Strauchschnitt

GreenLiner®

Moderne Randeinfassungen



GreenLiner® Stahl

GreenLiner® PE

GreenLiner® PVC

GreenLiner® StahlLight

Moderne Randeinfassungen

Bietet in der Gartengestaltung tolle Möglichkeiten, Wege von Rasen-
oder Pflanzflächen dauerhaft & ästhetisch ansprechend zu trennen.

- GreenLiner StahlLight Typ 110V 10,88€/Stk
- GreenLiner StahlLight Typ 110V, Halter+Erdnägel 7,49€/Stk
- GreenLiner PVC Typ-45, grün 12,45€/Stk
- GreenLiner PVC Erdnägel, VE 5 Stück 3,85€/Stk



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-16.00 Uhr
Sa. 7.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte